

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAGSH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

04/2023

Der nächste Vortragsabend des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg findet am **Montag, den 17.04.2023 um 19:00 Uhr im großen Sitzungsraum des NABU Hamburg (Klaus-Groth-Straße 21, Zugang über den Seiteneingang)** statt. Für diejenigen, die nicht persönlich dabei sein können, gibt auch diesmal die Möglichkeit, über den Zoom-Link (vgl. nächste Seite!) online teilzunehmen.

Wir laden ein: Programm am 17.04.2023

**Die ungewöhnlichste unserer heimischen Möwenarten:
Verbreitung, Habitatwahl und Zugbewegungen Hamburger
Schwarzkopfmöwen**

STEFAN GARTHE

Vogelkundliches Geschehen mit aktuellen Bildern

AKVSW HH



Rothalsgans (Wedeler Marsch/PI, 29.03.2023, M. Rudolph)

Inhalt: Vortragsabend digital * Mitmachbörse * Monitoring seltener Brutvögel * Möwenschlafplatz-Zählung 2023 * Vogelzug und Klimawandel: Dunkler Wasserläufer * Vom Findling zum Ästling * „Hamburgs Bäume“ * Kiebitzfest * Symposium Meeresumwelt * Aktuelle Witterung und vogelkundliches Geschehen * Mehr als Daten und Zahlen * Aktuelle Literatur * BTO-News (Citizen Science)

Vortragsabende - Teilnahme weiter analog oder digital möglich

Die Veranstaltungen werden etwa zwei Stunden dauern und finden als Hybrid-Vortragsabend statt. Es gibt also die Möglichkeit, sowohl „live“ dabei sein als auch digital teilnehmen zu können. **Voraussetzung für die digitale Teilnahme ist die Anmeldung mit Vor- und Nachname**, also sozusagen unsere altbekannte Teilnehmerliste in digitaler Form. Für die digitale Teilnahme gilt folgender **Link (hier auch direkt durch Anklicken verfügbar)**:

<https://us02web.zoom.us/j/87885224956?pwd=RWtxa3FvYUJxSEJxRXRnQ01rd2JRZz09>

Bitte schon einmal vormerken – unsere nächsten Termine für den Vortragsabend in der Geschäftsstelle des NABU Hamburg (Klaus-Groth-Straße 21, 20535 HH):

- **Montag, 15. Mai 2023**, 19 Uhr: Mathieu Franzkeit: „The Big Year“ 2022
- **Montag, 19. Juni 2023**: Sommerexkursion



Frühling bei den Mäusebussarden (Eimsbüttel/HH, 28.03.2023, A. Detjen)

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Zähltermine

Die Wasservogelzähltermine für 2022/23 sollten wie in der beigefügten Tabelle gelten, wobei hier immer der Sonntag des Zählwochenendes genannt ist. In Abhängigkeit von den Wetter- und Tideverhältnissen lassen sich Verschiebungen einiger Zähltermine auf den Samstag oder gar um ein bis zwei Tage in die Woche hinein nicht ausschließen. Bei grundsätzlichem Interesse an der Übernahme eines regelmäßig einmal im Monat betreuten Zählgebietes bitte melden bei Soeren. Rust@ornithologie-hamburg.de

| 2022 | 2023 |
|------------|------------|
| 17.07.2022 | 15.01.2023 |
| 14.08.2022 | 12.02.2023 |
| 18.09.2022 | 12.03.2023 |
| 16.10.2022 | 16.04.2023 |
| 13.11.2022 | 14.05.2023 |
| 18.12.2022 | 18.06.2023 |

SÖREN RUST



Löffelente in voller Schönheit (Eichtalpark/HH, 24.03.2023, D. Fricke)

Unsere Mitmachbörse

Ehrenamtliche gesucht!

Jetzt um Mitte April hat die Brutsaison begonnen und die ersten Begehungen für das Monitoring häufiger Brutvögel oder die Brutvogelatlaskartierung Hamburg liegen bereits hinter uns. Auch unser aktuelles Projekt „Kartierung von Elstern und Rabenkrähen auf Probeflächen“ ist für diese Saison abgeschlossen, weil die Bäume in diesen Tagen ihr Laub entfalten und Nester dann kaum noch gefunden werden können. Für einen Einstieg in diese Erfassungsprojekte ist nun nicht mehr die richtige Zeit. Bei grundsätzlichem Interesse an einer Mitarbeit an einem unserer Projekte können Sie sich aber natürlich jederzeit melden. Wir stellen dann gemeinsam ein schönes „Aufgabengebiet oder -“päckchen“ zusammen!

Kurzfristig gesucht werden noch Interessenten für die Erfassung des Austernfischers als Dachbrüter in der Stadt (vgl. dazu Hinweise auf den nächsten Seiten)

Die systematischen Projekte des Arbeitskreises für den Hamburger Raum lassen sich sortieren in dauerhafte Vorhaben und in aktuelle, zeitlich befristete Unternehmungen. Außerdem beschränken sich viele unserer Monitoring- und Zählaktivitäten auf eine bestimmte Zeit im Jahr. Grob lässt sich das Aufgabenspektrum wie folgt aufgliedern:

Dauerhafte Aufgaben

Brutzeit ((Februar)/März bis Juni)

- Monitoring häufiger Brutvögel
- Brutvogelatlaskartierung HH
- Spechtmonitoring
- Zählung Koloniebrüter (Graureiher, Saatkrähe, Uferschwalbe)
- Arterfassungen (Brutkolonien Möwen)
- Wiesenvogelmonitoring (Austernfischer in der Stadt)
- Arterfassung (Wanderfalke, Seeadler, Uhu, Kranich, Weißstorch)

Herbst (September bis November)

- Vogelzug-Planbeobachtung Wedel

Winterhalbjahr (November bis März)

- Gardenbirds
- Wintervogelzählung (entlang einer Route)
- Schlafplatzzählung Möwen (1x Ende Januar)

Ganzjährig (mind. September bis April)

- Wasservogelzählung

Aktuell zusätzliche Projekte

Brutzeit (März bis April)

- Kartierung Elster u. Rabenkrähe auf Probeflächen

Wer Lust hat, eine oder mehrere Aufgaben zu übernehmen, meldet sich gerne bei Lavinia Buchwald unter der E-Mail-Adresse familie.buchwald@ornithologie-hamburg.de

LAVINIA BUCHWALD

Monitoring seltener Brutvögel in Hamburg 2023

Der zurückliegende März war deutschlandweit der nasseste seit 20 Jahren. Auch in Hamburg gab es an 24 Tagen mehr oder weniger Niederschlag bei gleichzeitig sehr oft milden Temperaturen. Wir aus der AG Monitoring seltener Brutvögel sind sehr gespannt wie sich das auf das Brutgeschehen in Hamburg auswirkt. Wie in jedem Frühjahr geben wir auch diesmal ein paar Tipps, was uns besonders interessiert.

*Bei Interesse an der konkreten Mitarbeit in Modulen
des Monitorings seltener Brutvögel*

Das Monitoring seltener Brutvögel auf ornitho

bitte gerne Kontakt aufnehmen:

irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de

Kranich

Der nasse März hat für gute Wasserstände in Hamburgs Feuchtgebieten und Mooren gesorgt. Wo brüten in diesem Jahr Kraniche? Wo werden die ersten Kranichküken geführt, die auf einen frühen Beginn der Brut Anfang März hinweisen? Kranichküken sind zu Beginn fuchsrötlich, die Farbe verblasst in den ersten 3 Wochen zu einem schmutzigen Gelb. Küken in den ersten Lebenstagen müssen gerade bei niedrigen Temperaturen mehrfach am Tag gehudert werden. Bitte alle Hinweise zu konkreten Neststandorten geschützt in ornitho eingeben und keine entsprechenden Fotos veröffentlichen.

Weißwangengans

Seit 2022 brüten Weißwangengänse nicht nur im Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer, sondern auch auf dem Hamburger Stadtgebiet. Unsere ersten Brutnachweise sind vom Kleinen Brook in den eher ländlichen Vier- und Marschlanden. Wo gibt es Hinweise auf Bruten dieser kleinen attraktiven Gänse?

Uferschnepfe

Die ersten Uferschnepfen sind Anfang März nach Deutschland zurückgekehrt, Hinweise auf beginnende Revierbesetzung gibt es seit der 2. Märzhälfte. Wie entwickelt sich in diesem Jahr der Bestand der Uferschnepfen in Hamburg? Uferschnepfen nutzen u. U. unterschiedliche Reviere zur Balz und Jungenaufzucht, Balzflüge können zudem sehr ausgedehnt ausfallen, daher bitte insbesondere auf eindeutige Hinweise von Bruten dokumentieren.

Rotschenkel

Wo gibt es Brutansiedlungen des Rotschenkels im Feuchtgrünland und in den Marschen Hamburgs? Die Individuen oder Paare, die nach Störung etwa durch einen Fuchs oder Greifvogel an den gleichen Ort zurückkehren, können als territorial gewertet werden.

Austernfischer

Im Stadtgebiet Hamburgs brüten Austernfischer fast nur noch auf Flachdächern, die als Ersatzlebensraum für Grünlandstandorte, Spülfelder und Hafenbrachen dienen. Die Art wird gleichwohl im Modul für Wiesenbrüter erfasst. Der „Wattstorch“ ist mit seinen lauten Rufen auch im Stadtgebiet eine auffällige, gut zu beobachtende Erscheinung. Aber wir wissen noch nicht genug über den Brutbestand der Art und seine Entwicklung. Austernfischer beginnen in Hamburg überwiegend ab der zweiten Aprilhälfte mit dem Brüten auf Flachdächern und damit anscheinend etwas später als an anderen Binnenlandstandorten.

In der Zeit von **Mitte April bis Anfang Mai** bitten wir besonders um punktgenaue Meldungen bei ornitho von warnenden, balzenden und verpaarten Tieren, besonders auf Flachdächern. Bei nahrungssuchenden oder überfliegenden Tieren bitte die Flugrichtung und möglichst Start- und Landeplatz angeben. Bitte den korrekten Brutzeitcode für die Beobachtung angeben. Es lohnt sich in dieser Zeit, bekannte Brutplätze schon einmal auf anwesende Austernfischer zu kontrollieren oder Gebiete mit geeigneten Flachdächern wie Gewerbe-, Schul-, Universitäts-, Büro- oder Verwaltungsgebäude auf auffällige Austernfischer zu überprüfen. Oft ist es jedoch nicht möglich, die Dächer einzusehen. Aber vielleicht lässt sich das verdächtige Dach ja von Nachbarge-

bäuden aus einsehen. Bitte die Dächer aber nicht betreten oder eigenmächtige Drohneinsätze starten.

Ab **Mitte/Ende Mai bis Mitte Juni** ist vermehrt mit Nestlingen zu rechnen. Dann sind die Brutvorkommen durch ununterbrochen Futtereintragende Altvögel gut vom Boden aus lokalisierbar. In dieser Zeit bitten wir um punktgenaue Meldung der Gebäude (gerne auch mit Straße und Hausnummer), zu denen das Futter transportiert wird mit Brutzeitcode (C14b).

Ab **Mitte Juni bis Anfang Juli** werden die meisten Jungvögel flügge. Sie machen ihrem Namen als Nestflüchter aber alle Ehre und entfernen sich zügig von ihrem Brutstandort hin zu den Nahrungsgebieten der nächsten Wochen. Der Brutplatz ist dann nicht mehr so leicht zu verorten. Wichtig ist in dieser Zeit bei den Meldungen in ornitho eine Bemerkung, ob die Beobachtung des Jungvogels noch auf einem auch als Brutplatz vermuteten Flachdach erfolgte oder an einem anderen, nicht als Brutplatz in Frage kommenden Ort.

Zuletzt sei angemerkt, dass auch die Meldung nicht besetzter ehemaliger Brutplätze (Nullzählungen) sowie Meldungen vom Abbruch der Brut in ornitho wichtige Informationen darstellen.

Singschwan

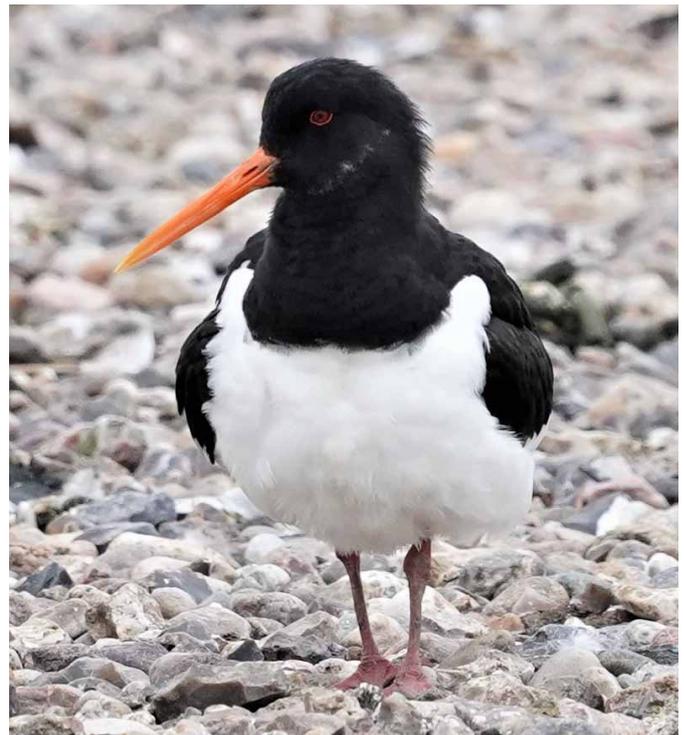
Die ersten Hamburger Singschwäne gehen auf Parkvögel zurück, was man vor rund 20 Jahren noch sehr gut an den beringten, eher zutraulichen Singschwänen auf dem Wohldorfer Kupferteich sehen konnte. Ihre Nachkommen haben ihren Verbreitungsschwerpunkt immer noch im Nordosten Hamburgs. Der Brutbeginn dürfte zurückgerechnet aus den nachgewiesenen Jungvögeln in den letzten Jahre Ende April / Anfang Mai gelegen haben. Wo gibt es in diesem Jahr Brutnachweise?

Weißstorch

Auch im zurückliegenden Winter haben sich bis zu 3 Weißstörche in der Eidelstedter Kollauniederung aufgehalten. In den Vier- und Marschlanden, dem Verbreitungsschwerpunkt in Hamburg, wurden die ersten Weißstörche am 22.02. beobachtet. Wie auch im vorigen Jahr wurde Anfang März der erste Horst aufgesucht, so am 02.03. am Reitbrook. Wo brüten in diesem Jahr Weißstörche? Wie sieht es mit dem Bruterfolg aus? Wirkt sich die Witterung auch in diesem Jahr nachteilig aus?

Heringsmöwe

Die Hamburger Heringsmöwen nutzen zur Brut regelmäßig die uns bekannten großen Möwenkolonien. Einzelne Paare finden sich aber auf geeigneten Flachdächern in Gewerbegebieten und im Bereich des Hamburger Hafens sowie auch auf geeigneten Wohnhäusern. Wo gibt es Hinweise auf Bruten? Auch wenn die Dächer nicht eingesehen werden können, geben jauchzende Möwenpaare an Dachkanten oder über einem geeigneten Dach kreisende rufende Möwen einen Hinweis auf genutzte Standorte. Sollten Dachbegehungen geplant werden, bitten wir um Abstimmung mit der Vogelschutzwarte (Bianca Krebs).



Austernfischer mit *noch ein bisschen Winter* im Gefieder (Wedeler Marsch/PI, 18.03.2023, J. Stoermann)

*Für alle Fragen steht Euch die AG Monitoring seltener Brutvögel sehr gerne zur Verfügung.
Kontakt: irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de*

JOCHEN KÖHNLEIN, IRENE POERSCHKE

Monitoring seltener Brutvögel in Hamburg - Bienenfresser wären schön....

Wir aus der AG Monitoring seltener Brutvögel möchten in diesem Jahr auf eine besondere Brutvogelart aufmerksam machen: den Bienenfresser. Bienenfresser werden seit 2020 mit einem MsB-Modul erfasst. Details zu dem Programm finden sich hier: [Bienenfresser - www.ornitho.de](https://www.ornitho.de)

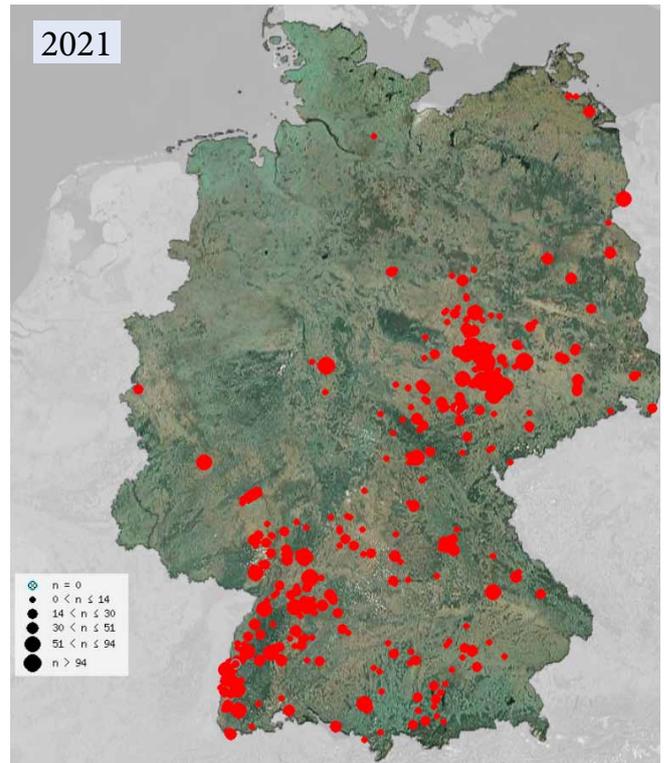
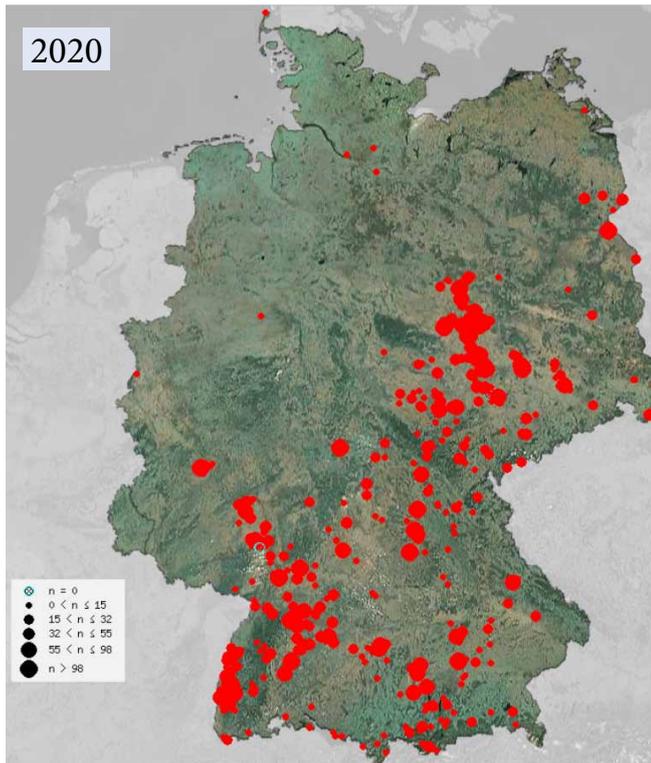
Bienenfresser haben in den letzten Jahren ihr Brutareal und ihren Brutbestand in Deutschland deutlich vergrößert auf mind. 4.912 Brutpaare 2020. In 13 Bundesländern wurden seit 1960 Bruten nachgewiesen. Hamburg gehört bisher - leider - nicht dazu. Im Zusammenhang mit den Uferschwalben haben wir bereits darauf hingewiesen, dass es in Hamburg nicht eben viele natürliche Steilwände gibt, die dafür geeignet sind, eine Uferschwalbenkolonie geschweige denn eine Bienenfresserkolonie aufzunehmen. Die Uferschwalben nutzen daher in Hamburg oftmals temporäre Sandhaufen mit geeigneter Körnung auf Baustellen oder sogar verwitterte Kaimauern an der Tideelbe.

Auch Bienenfresser benötigen nicht zwingend Steilwände, sondern haben in Deutschland in Dünen und Deichen, freistehenden Löss-Steilwänden, Hohlwegen, Tagebauen, Steinbrüchen (bewirtschaftet und nicht bewirtschaftet), Kiesgruben oder Uferböschungen gebrütet. In Österreich, im Burgenland und Niederösterreich wurden seit 2018 sogar Bodenbruten von Bienenfressern festgestellt, die sich allerdings allesamt in der Nähe von Kolonien mit den klassischen Steilwänden befanden. Die Bienenfresser nutzen dafür 3

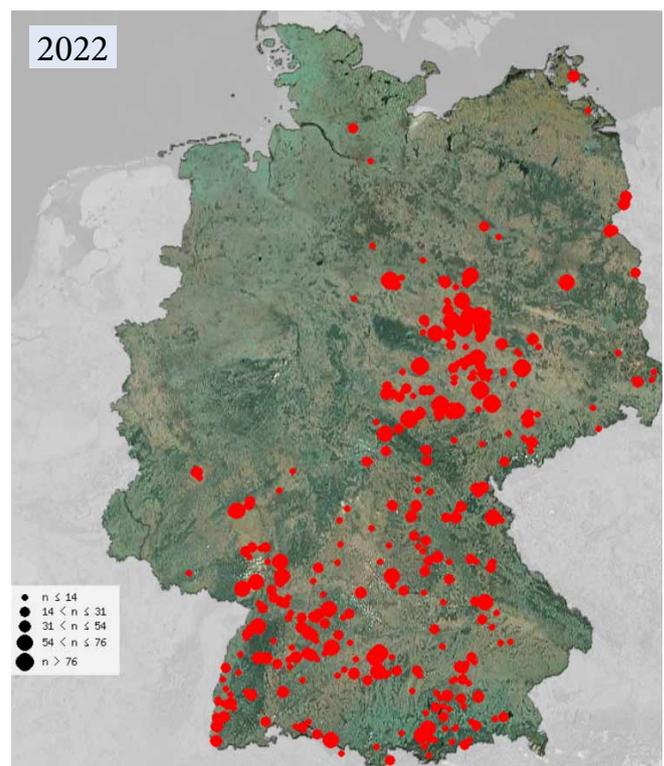
verschiedene Typen von Habitaten, die sich allesamt durch eine höhere Vegetationshöhe und eine geringere Neigung des Geländes (im Schnitt 23°) als die Steilwände auszeichnen:

- Schwach geneigte bis vollkommen ebene Bereiche, z. T. mit kleinen Böschungen in Weingärten, spärlich bewachsenen Brachen oder trockenen Grünlandstandorten
- Viehweiden mit Verletzungen der Grasnarbe und Bodenunebenheiten durch Trittschäden oder Bewirtschaftung
- Flach geneigte, spärlich bewachsene Böschungen von Gräben oder kleinen Mulden um Wasserflächen

Den ersten Typ an Habitat hat Hamburg eher nicht zu bieten, die anderen beiden kommen jedoch definitiv vor. Vor ein paar Jahren hätte ich angenommen, dass ich in entsprechende Regionen Deutschlands wie den Kaiserstuhl oder Sachsen-Anhalt hätte umziehen müssen, um Bienenfresser bei einem Tagesausflug überhaupt nur zu Gesicht zu bekommen. Das ist seit 2021 nicht mehr so: bei einem Ausflug in die Vier- und Marschlande konnte ich im April einen nahrungssuchenden Bienenfresser beobachten. Schaut man sich die im Datenportal [ornitho.de](https://www.ornitho.de) gemeldeten Bienenfresser in Deutschland in den Jahren 2020 bis 2022 an, so fällt ein relativ geschlossenes Verbreitungsgebiet bis zur Mitte Deutschlands sowie einzelne Beobachtungen nördlich davon bis hoch zur dänischen oder polnischen Grenze auf.



Auch rings um Hamburg finden sich auf diesen Karten Beobachtungen einzelner Vögel. 2022 wurde bereits in der näheren Umgebung Hamburgs gebrütet. Daher melden wir als Bundesland Hamburg seit dem Berichtsjahr 2021 den Bienenfresser konsequenterweise mit Bestand 0 an den Dachverband Deutscher Avifaunisten, um zu dokumentieren, dass wir in dem Berichtsjahr wirklich keine Brut festgestellt haben. Auf Grund der rezenten Entwicklung möchte ich aber nicht ausschließen, dass einer von uns in den nächsten Jahren völlig begeistert die erste Bienenfresserbrut Hamburgs im / am Boden oder in einer der wenigen geeigneten Steilwände entdecken kann.



Literatur

- Bastian H.-V., Jais M., Bastian A. (2021): Bienenfresserbruten in Mittel-, Nord- und Westeuropa seit 1960. Vogelwarte 59: 179-187
- Wendelin B., Denner M. (2021): Verbreitung des Bienenfressers *Merops apiaster* in Österreich mit Schwerpunkt Burgenland und Niederösterreich und die dortige Zunahme von Bodenbruten. Vogelwarte 59: 223-234

Kontakt: irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Möwenschlafplatz-Zählung 2023

Wie fast immer war das Wetter bei der Möwenzählung äußerst schlecht und ungemütlich. Bei windigem Nieselregen standen wieder zahlreiche Zähler und Zählerinnen an verschiedenen bekannten und unbekanntenen Stellen im Hafengebiet und an der Alster oder in der Marsch. Dieses Jahr konnte zum Beispiel interessanterweise festgestellt werden, dass die zahlreichen Lachmöwen an den Barkassen der Binnenalster bis spät in die Dunkelheit dort verweilen und erst dann zu einem Schlafplatz im Hafen wechseln. Sie sind in der Auswertung trotzdem erst einmal zum Gewässerkomplex Alster zugeordnet. Es ist ein bekanntes Phänomen, dass Möwen auch noch lange nach Dunkelheit an den Schlafplätzen einfliegen. Einige Möwen rasten auch auf den Industriedächern bzw. Containern und sind auch lange nach Dunkelheit noch aktiv. Zudem werden die Schlafplätze auch spät abends noch mit mehreren Schiffen befahren (z.B. Lichterfahrten, Party-Schiffe), sodass die Möwen dann teilweise auffliegen und auf die Dächer wechseln, auf den Kaimauern rasten oder einfach im Was-

ser sitzen bleiben und sich nicht stören lassen. Somit könnte man fast behaupten, dass unsere „Hafenmöwen“ auch nachtaktiv sind.

Abgesehen vom starken Vorkommen der Lachmöwe fielen die Zahlen Ende Januar 2023 im Vergleich der letzten Jahre etwas niedriger aus, was an den zunehmend milderen Wintern liegen könnte. Die Lachmöwe erreichte dagegen ihre in den letzten Jahren höchsten Bestände. Woran dies liegt, bleibt erstmal Spekulation. Dagegen bestätigte sich bei der Mantelmöwe der langsame Trend der Abnahme, und man muss im Winter mittlerweile schon etwas nach dieser Art suchen.

Somit geht auch dieses Jahr wieder ein großer Dank an die Zähler, die oft seit vielen Jahren oder auch in diesem Jahr erstmals dabei bei Wind und Wetter ausharrten: *F. Laessing, O. Knöfel, S. Rust, F. Schawaller, H. u. U. Jürgens, J. Hartmann, T. Demuth, G. Rupnow, A. Dien, M. Reimann, G. Fick und M. Sommerfeld.*

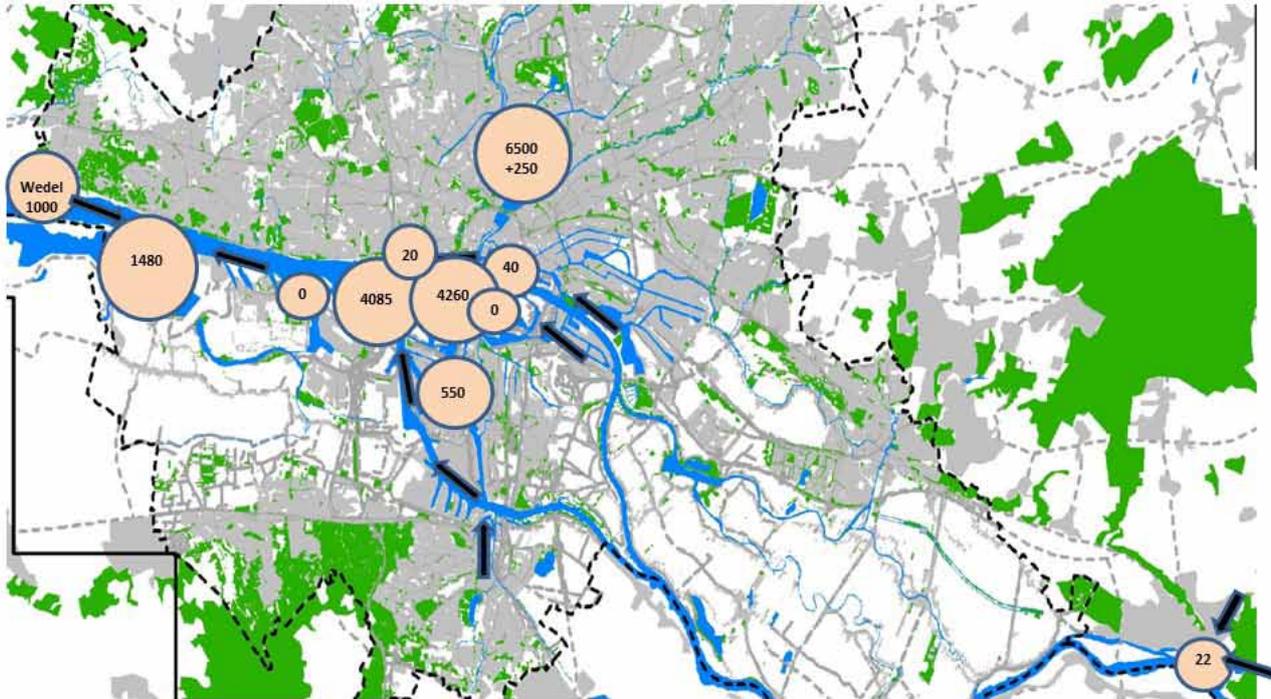
Möwenzählung 2023

Lachmöwe (*Larus ridibundus*) (Januar 2023)

Gesamtzahl: 18207 Ind. (2022: 17672 / 2021: 14247 / 2020: 16397 / 2019: 13877)

Flugbewegungen →

Flugbewegungen (zahlreich) →



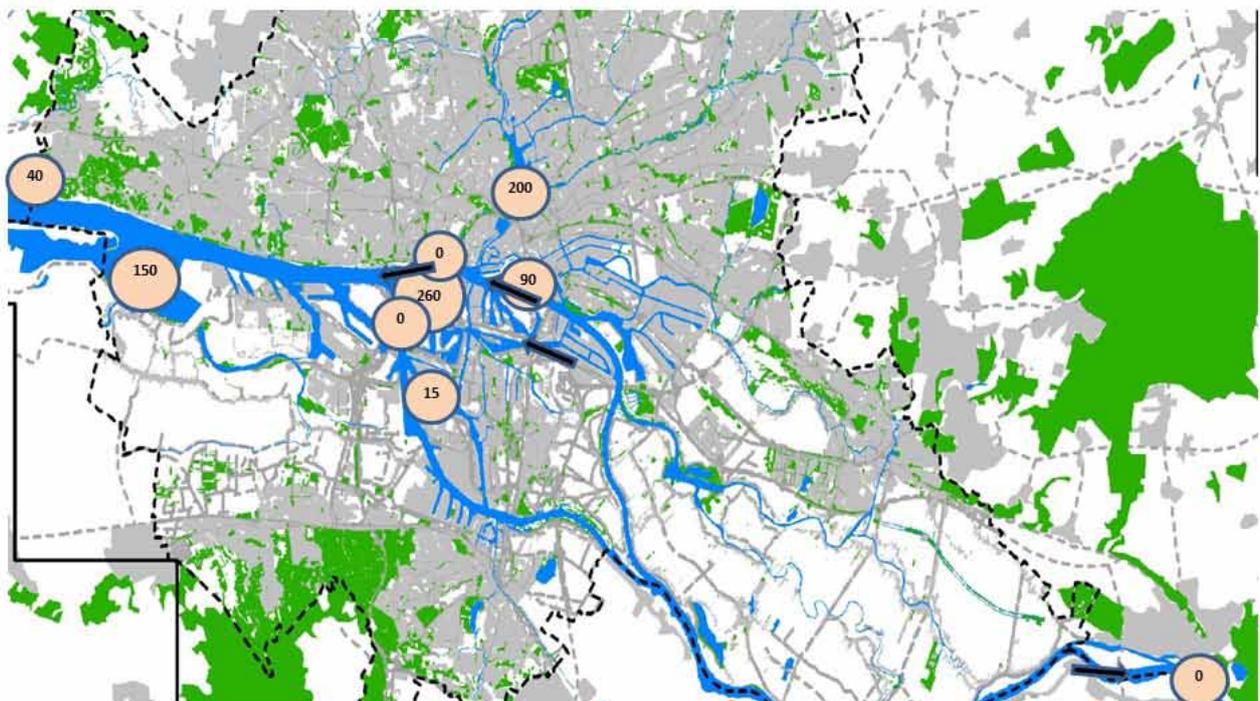
Möwenzählung 2023

Sturmmöwe (*Larus canus*) (Januar 2023)

Gesamtzahl: 755 Ind. (2022: 730 / 2021: 951 / 2020: 619 / 2019: 1076 / 2018: 1207)

Flugbewegungen →

Flugbewegungen (zahlreich) →



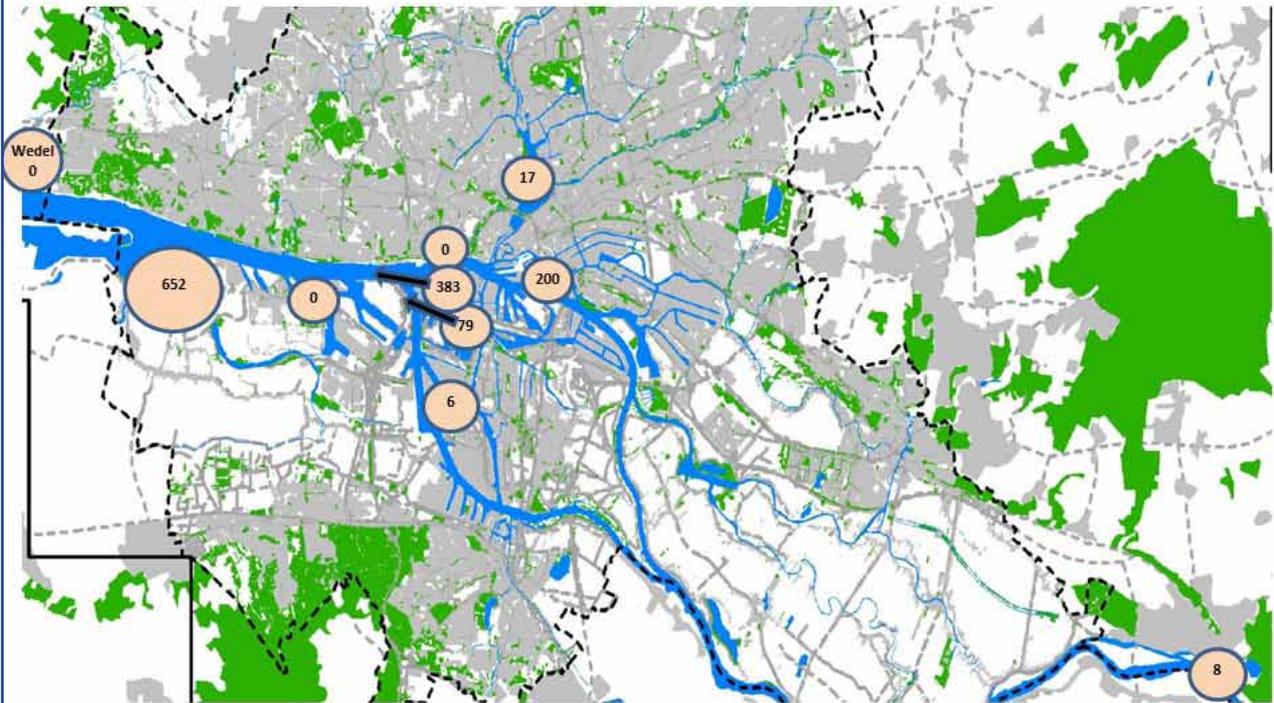
Möwenzählung 2023

Silbermöwe (*Larus argentatus*) (Januar 2023)

Gesamtzahl: 1345 Ind. (2022: 1120 / 2021: 2583 / 2020: 1096 / 2019: 2049 / 2018: 1539)

Flugbewegungen →

Flugbewegungen (zahlreich) →



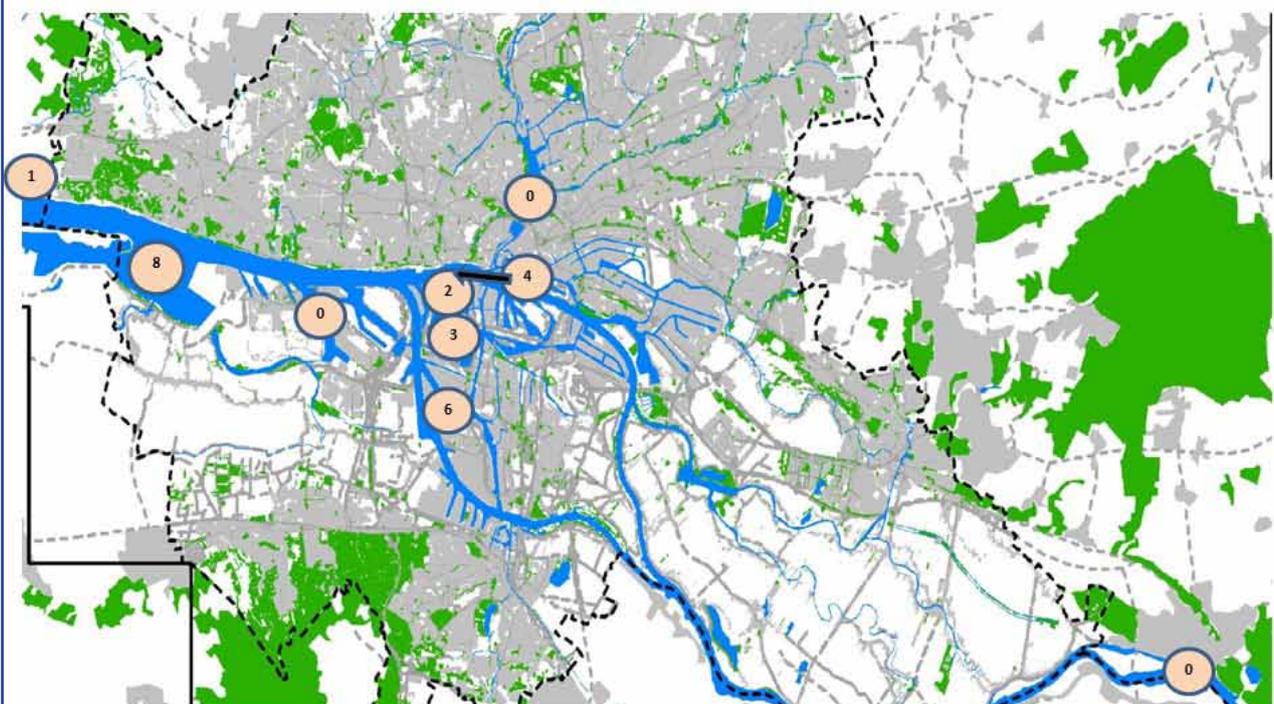
Möwenzählung 2023

Mantelmöwe (*Larus marinus*) (Januar 2023)

Gesamtzahl: 24 Ind. (2022: 38 / 2021: 32 / 2020: 53 / 2019: 52 / 2018: 78)

Flugbewegungen →

Flugbewegungen (zahlreich) →





Polarmöwe (rechts) in Gesellschaft von Silbermöwe und Heringsmöwe
(Hamburger Fischmarkt/HH, 05.03.2023, N. Netzler)



Polarmöwe im Graupelschauer (HK3; Hamburger Fischmarkt/HH, 05.03.2023, N. Netzler)

Vogelzug und Klimawandel: Veränderungen im Jahresrhythmus * Beispiel: Dunkler Wasserläufer

Das Brutgebiet der Dunklen Wasserläufer liegt im Norden Eurasiens und erstreckt sich von Nord-Skandinavien bis an die Beringstrasse. Dunkle Wasserläufer, die auf dem Zug das Berichtsgebiet berühren, überwintern überwiegend im Sahel oder an den Küsten des Mittelmeers oder SW-Europas, sind also Langstreckenzieher.

Der herbstliche Breitfrontzug mit Verdichtungen an den Küsten in Richtung SSW/S

(Bairlein et al. 2014) findet oft nachts statt (Harengerd et al. 1973), beginnt Mitte Juni und dauert bis Oktober. Mit dem Schlüpfen der Jungen, z.T. schon vorher, verlassen die Weibchen das Brutgebiet; die Männchen ziehen ab, wenn die Jungen flügge sind, und die Jungvögel ziehen als letzte und bilden den Durchzugs-Höhepunkt in der zweiten Augusthälfte. Nachzügler gibt es bis November.

Heimzug

Im Frühjahr erscheinen die ersten Vorläufer Mitte März im Berichtsgebiet; das Maximum wurde früher Anfang Mai und wird aktuell

Ende April erreicht. Letzte Heimzügler werden noch bis Anfang Juni gemeldet.

Erstbeobachtungen nach älterer Literatur:

„erscheint mit ersten Vorboten im März [...] Median 13.04.“ (1960-1988, Dien in Garthe, 1996)

* schwach signifikant
** signifikant
*** hoch signifikant

Erstbeobachtungen nach Arbeitskreisdaten:

| Median (Erstbeobachtungen) | | |
|----------------------------|-------------------------------|------|
| 1963–1971, 1983–2021: | 05.04. (12.03.–08.05.) | n=48 |
| 1963–1971, 1983–1997: | 14.04. (12.03.–08.05.) | n=24 |
| 1998–2021: | 03.04. (14.03.–20.04.) | n=24 |

Seit 1963 **verfrühten** sich die Erstbeobachtungen signifikant um **14,2 Tage**^{**}. Seit 2004 haben sich der **Heimzuggipfel und -median** um **eine Pentade**, von Anfang Mai auf Ende April, **verfrüht** (Abb. 1).

Verfrühungen in anderen Gebieten:

- Värmland/Schweden (1938–2004): 14 Tage (Borgström & Schütt 2006)

Ankunft des 20. Individuums nach Arbeitskreisdaten:

| Median (Erstbeobachtungen) | | |
|----------------------------|------------------------|------|
| 1986–2021: | 29.04. (16.04.–20.06.) | n=36 |
| 1986–2003: | 02.05. (18.04.–20.06.) | n=18 |
| 2004–2021: | 28.04. (16.04.–03.05.) | n=18 |

Seit 1986 **verfrühte** sich die Ankunft des 20. Individuums signifikant um **19,3 Tage****.

Wegzug

In einer Art „Frühsommerzug“ ziehen die Weibchen (das Brüten übernehmen hauptsächlich die Männchen) und vermutlich Nichtbrüter schon im Juni weg (erster kleiner Gipfel in Abb. 2). Der eigentliche Herbstwegzug beginnt Anfang August. Nach einem Höhepunkt Ende August kommt er Ende

Oktober/Anfang November zum Abschluss. Sowohl Wegzug **gipfel als auch der –median verfrühten sich** in den letzten Jahrzehnten um eine Pentade. Es fällt auf, dass die Streuung der Wegzugmediane aus verschiedenen Zählgebieten äußerst gering ist (OAG Münster 1988).

Die **Letztbeobachtungen** haben sich im Berichtsgebiet seit 1963 um **1,3 Tage verfrüht**; Der **Beobachtungszeitraum** für Dunkle

Wasserläufer hat sich in Hamburg um **12,9 Tage verlängert** und beträgt im Mittel **200 +/- 25 (148-260) Tage**.

Literatur

Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.

Borgström, E. & Schütt, L. (2006): En langtidstudie (1938–2004) av flyttfaglarnas ankomst til mellersta Värmland. *Ornis Svecica* 16: 95–111.

Garthe, S. (1996): Die Vogelwelt von Hamburg und Umgebung. Band III. Wachholtz Verlag Neumünster.

Harengerd, M., W. Prünke & M. Speckmann (1973): Zugphänologie und Status der Limikolen in den Rieselfeldern der Stadt Münster. *Vogelwelt* 94: 81-118; 121-146.

OAG Münster (1988): Zielsetzungen und erste Ergebnisse der Internationalen Limikolenzählungen: Wegzug von Limikolen durch das Binnenland. *Vogelwelt* 109: 3-25.

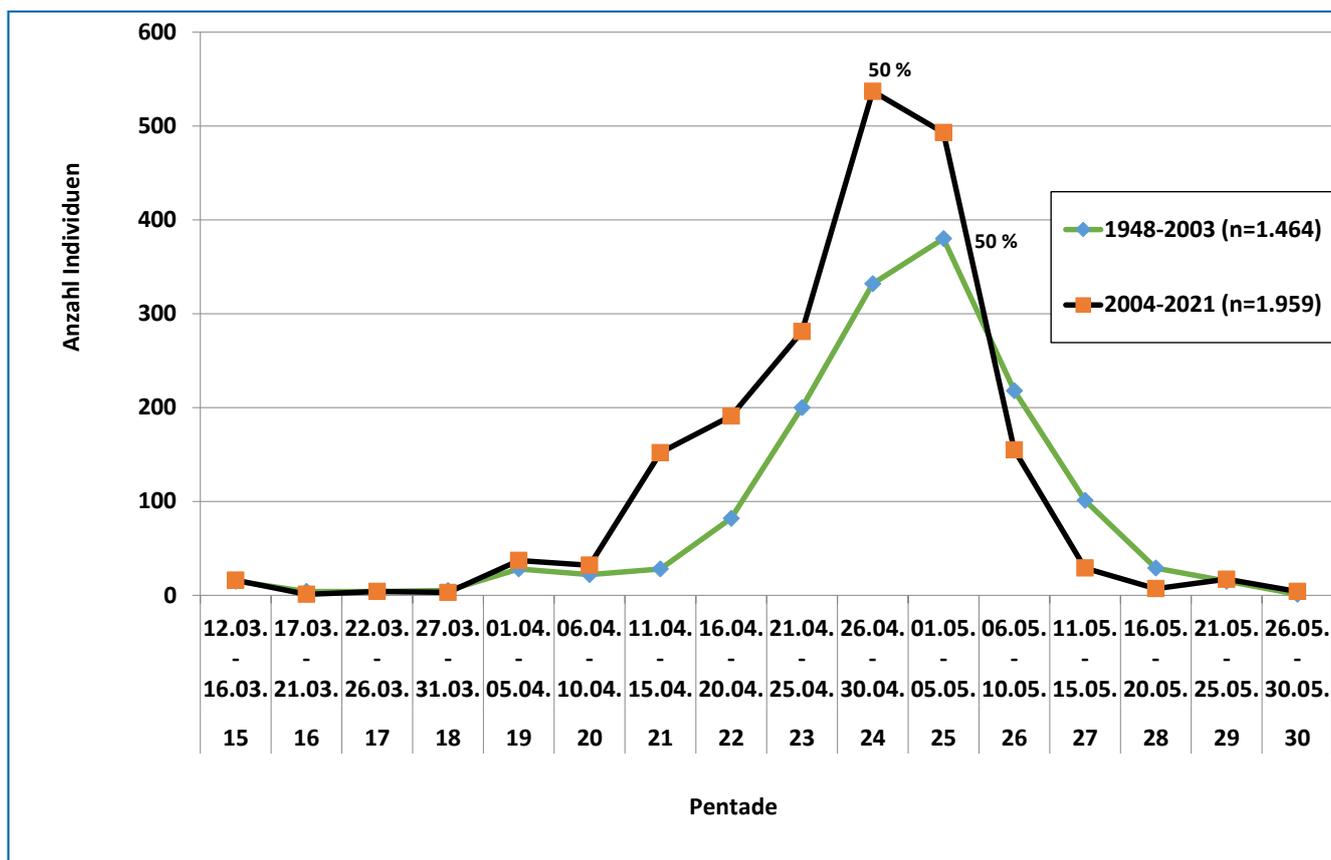


Abb. 1: Dunkler Wasserläufer - Heimzug im Raum Hamburg

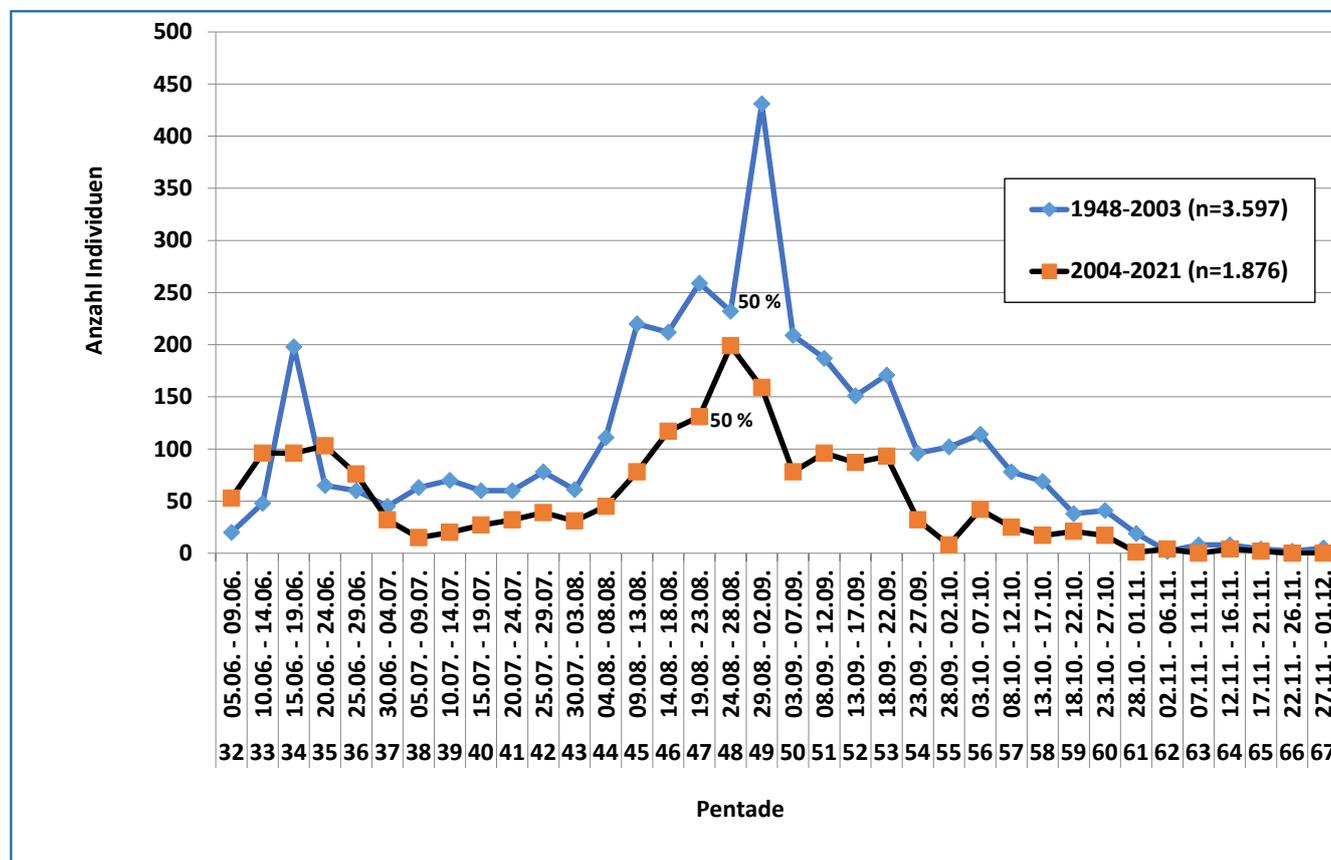


Abb. 2: Dunkler Wasserläufer - Wegzug im Raum Hamburg



Graureiher: Bei Schnee eben Fisch und keine Mäuse (Kollauniederung/HH, 11.03.2023, S. Buchwald)

Vom Findling zum Ästling: Waldkäuze im Höltigbaum

Neue ornithologische Ereignisse am Pflegehof im Höltigbaum: Über die findigen Nistplätze unserer Gartenrotschwänze wurde ja bereits in den Mitteilungen 08/2022 berichtet. In diesem Jahr hielten uns Vertreter der ornithologischen „Nachtschicht“ bereits sehr früh im Jahr auf Trab.

Seit mehreren Jahren brüten Waldkäuze unmittelbar am Pflegehof im NSG Höltigbaum. Dabei wurden der eigentlich für Schleiereulen gedachte Kasten und ein spezieller Waldkauzkasten genutzt. Diese Bruten liefen in

der Regel von uns eher unbemerkt ab. Anders in diesem Jahr: Am Morgen des 17. Februar fanden wir drei noch sehr kleine Jungkäuze auf dem Boden vor der Scheune. Wo kamen sie her? Hatten Besucher sie irgendwo im Gebiet gefunden und dort abgesetzt? Und wieso so früh im Jahr schon? Es war Mitte Februar. Sie waren noch sehr jung, noch keine „Ästlinge“. Der Ältteste öffnete gerade die Augen und war damit ca. 10 Tage alt. Das hieß - zurückgerechnet - die Brut muss bereits in der 2. KW (ca. 10. Januar) begonnen worden sein, sehr früh also.



Drei „Findlinge“ am Morgen des 17. Februar am Boden vor der Scheune

Dort konnten sie nicht bleiben, zu viel Publikumsverkehr und Betrieb am Pflegehof und am Kindergarten. Es wurde umgehend Expertenrat eingeholt und entschieden, die drei an einen exponierten Platz in der Scheune, wo die Eltern sie finden können, in Sicherheit zu bringen.

Gesagt getan: Mit Stroh ausgepolstert wurden sie in einem großen, breiten Eimer auf der höchsten Ebene in der Scheune neben dem Einflugsloch auf das oberste Regal gestellt und das Geschehen dort fortan per Wildkamera überwacht.



Aus „Findlingen“ wurden für einige Tage „Eimerlinge“

Bereits in der ersten Nacht wurden die „Eimerlinge“ umfangreich von den Eltern versorgt. Damit waren alle beruhigt und es war klar: Die Brut muss in oder an der Scheune stattgefunden haben und die „Findlinge“ waren hier also nicht ausgesetzt. In allen Näch-

ten von Dämmerung bis Morgenrauen wurde in den Folgetagen rege Aktivität von der Wildkamera festgehalten, quasi „Essen auf Schwingen“ als warme Mahlzeit frei Haus geliefert. Ein echter „Lieferservice“.



Wie es sich gehört waren die alten Waldkäuze gute „Kammerjäger“. Mäuse und Ratten wurden zahlreich sehr zur Freude der „Eimerlinge“ herangetragen. Soviel zu dem, was man erwartet hätte



Der Beuteanteil an Kleinvögeln war erstaunlich hoch. So gingen über die Nächte doch einige der uns tagsüber vertrauten Nachbarn am Pflegehof auf einem ungewohnten Weg von uns... Zumeist Kohl- wie Blaumeisen und Feldsperlinge, die zahlreich am Pflegehof nisten. Im zunehmenden Alter (und damit Appetit) der „Eimerlinge“ wurden die gefiederten Mahlzeiten größer: Erst gingen einige Amseln von uns, schließlich sogar ein Eichelhäher



In Regennächten wurde der Speiseplan des „Lieferservices“ einfach dem leichter verfügbarem Angebot angepasst. Fette Regenwürmer. Wobei dieser „Eimerling“ hier wohl gerade nicht so begeistert zu sein schien...



Auch das Einsetzen der nächtlichen Amphibienwanderung in der vergleichsweise milden Regennacht 22./23.02. ließ sich gut beobachten. Es gab besondere Leckerbissen: Kammolch. Nicht jeder bekommt schließlich FFH-Arten zum Nachtisch

Blieb die Frage zu klären, wo denn eigentlich der tatsächliche Brutplatz war, von dem die „Findlinge“ stammten. Die in den Vorjahren genutzten Plätze waren es nicht. Erste Hinweise ergaben sich durch leise Bettelrufe aus einer engen Nische im Dachgiebel der

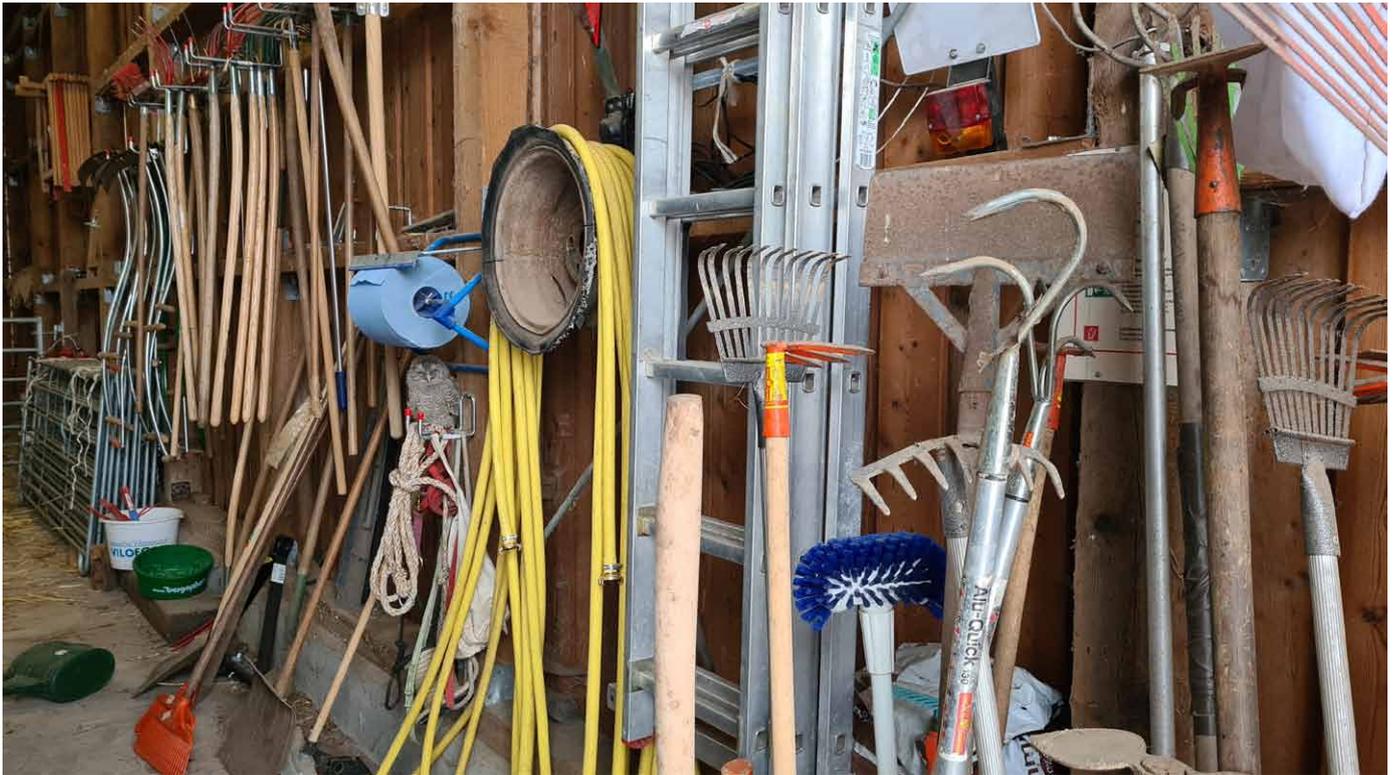
Scheune, die in jedem Jahr eigentlich von Ringeltauben zur Brut genutzt wurde. Eine kurze Kontrolle erbrachte die Gewissheit: Es gab also ein viertes Geschwister, das nicht aus dem Nest gestürzt war, aber ebenfalls von den Eltern weiter versorgt wurde.



Der „Dachnischling“ - Geschwister Nr. 4

Zum Monatswechsel wurde aus den Überwachungsfotos klar, dass eines der Küken nicht überlebt hatte und dort nur noch zwei Junge versorgt wurden, die immer häufiger über den Rand ihrer bisherigen „Eimerwelt“ hinausblickten. Kurz danach war es soweit. Die „Eimerlingsphase“ war überwunden, die Umgebung sollte erkundet werden. Nur bestand diese nicht aus Bäumen, um zum echten „Ästling“ zu werden, es war das Innere der Scheune. Es begann eine zweiwöchige Phase in der unsere morgendliche Routine war, zu schauen, wo sich die nun „Scheu-

nenlinge“ denn wieder verkrümelte hatten, um sie nicht versehentlich zu gefährden. Die Käuze selbst beeindruckte unsere Anwesenheit überhaupt nicht. Beständig beobachteten sie uns bei den gewohnten Tätigkeiten oder sahen verschlafen zu, wie der Traktor raus und rein fuhr. Man musste sich lediglich dran gewöhnen, dass man bei der Arbeit von „Kobolden“ beobachtet wurde und immer wieder Sachen zurücklegen, die bei den nächtlichen Erkundungen der Jungkäuze aus Regalen geworfen wurden.



Noch nicht ganz der echte „Ästling“: Suchbild eines „Scheunenlings“ - gut getarnt auf einem Werkzeughalter in seiner sozusagen natürlichen Umgebung, wo er den ganzen Tag verbrachte



Da hat wohl jemand die Nacht durchgemacht... Eines der letzten Bilder eines „Scheunenlings“ am 16. März kurz vor dem Verlassen der Scheune

Tag für Tag wurden sie mobiler und offensichtlich langsam flügge, so dass auch höher gelegene Sitzplätze erreicht wurden. Mitte März waren dann offenbar auch die Einflugslöcher der Scheune erreichbar und unsere zuerst „Findlinge“, dann „Eimerlinge“, dann „Scheunenlinge“ hatten die Welt da draußen

erreicht. Sie müssen überrascht gewesen sein, wie gut man doch in Bäumen sitzen kann... und wurden schließlich endlich doch noch zu richtigen „Ästlingen“. Die Welt da draußen - der Höltingbaum - ist groß, so dass wir sie nach Ausflug aus der Scheune aus den Augen verloren.



Und Nr. 4, der „Dachnischling“? Er hatte den kürzeren Weg ohne viele Umwege zum „Ästling“, musste dafür aber am 10. März erkennen, dass es draußen auch sowas wie Wetter gibt. Die „Scheunenlinge“ hatten es gleichzeitig deutlich gemütlicher. Auch er wurde Mitte März zuletzt am Pflegehof gesehen und hat sicherlich seinen Weg in die Weite des Höltingbaums gefunden

Wir haben das Werden unseres diesjährigen Waldkauz-Nachwuchses von Mitte Februar bis Mitte März hautnah verfolgen können. Durchaus überrascht über diese frühe Brut waren sie uns schnell ans Herz gewachsen. Alles in allem hat uns die Vogelwelt im Höltingbaum mal wieder einen spannenden und unterhaltsamen Vorfrühlings-Monat beschert.

Epilog: ... und Mitte April kommen dann unsere Gartenrotschwänze wieder... (vgl. Mitteilungen 08/2022). Mal sehen, was die sich in diesem Jahr wieder für uns ausdenken oder ob ihnen eine andere Vogelart den Rang als „Spaßvögel“ am Pflegehof im Höltingbaum streitig macht. Der Waldkauz war jedenfalls schon nah dran... Fortsetzung folgt?

THORSTEN STEGMANN

Haus der Wilden Weiden der Stiftung Natur im Norden / Höltingbaum / hoeltigbaum.de



Von hoch oben blickt einen der Uhu an (01.03.2023, M. Rudolph)

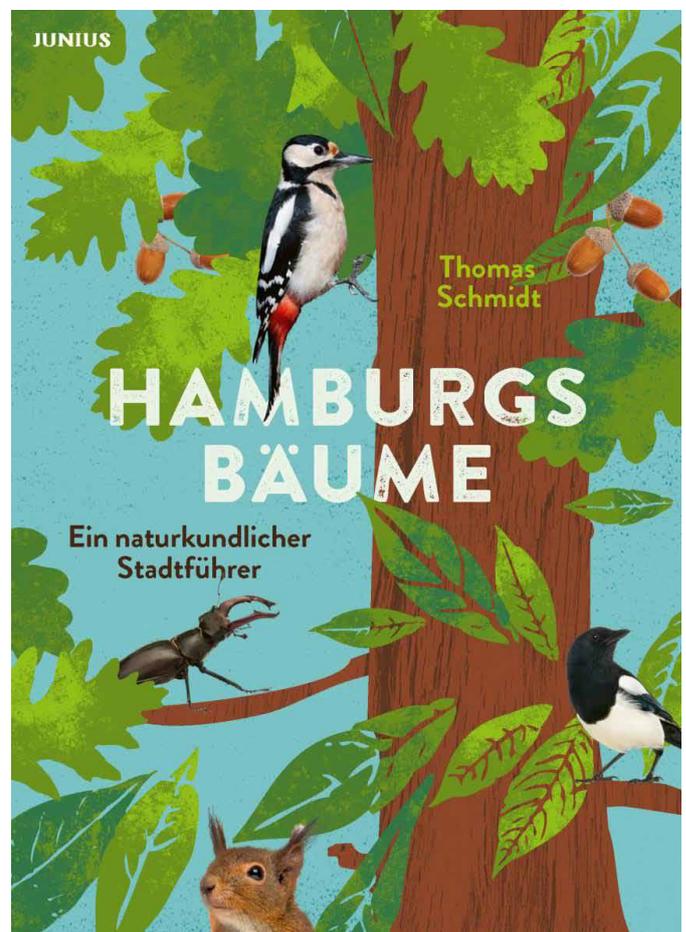
Nachrichten, Tipps, Hinweise

Neu von Thomas Schmidt: Hamburgs Bäume - Ein naturkundlicher Stadtführer

Hamburg wäre keine grüne Stadt, hätte es seine Bäume nicht. Über 225.000 stehen an den Straßen. In den öffentlichen Parks und Grünflächen sind es sogar mehr als 600.000. Und die unbekannte Zahl der Bäume, die auf privaten Grundstücken wurzeln, ist sicher auch beeindruckend. Hamburg besitzt schon bemerkenswerte Bäume. Etwa der prächtige Berg-Ahorn im Hirschpark, der einzige Nationalerbe-Baum der Hansestadt, oder die Eibe am Neuländer Elbdeich, mit ungefähr 850 Jahren Hamburgs ältester Baum. Doch nicht nur einheimische Bäume wie Ahorn und Buche lassen sich bewundern, auch Exoten wie der nordamerikanische Trompetenbaum oder der chinesische Ginkgo warten auf Entdeckung. Dieser unterhaltsam geschriebene Führer will einen kleinen Einblick in Hamburgs Baumwelt vermitteln. Auf neun Touren durch Parks und Naturschutzgebiete zeigt er eine Auswahl bekannter und weniger bekannter Bäume. Ergänzt werden die Touren durch illustrierte Steckbriefe, die die Bäume näher beschreiben. Außerdem werden zehn besonders interessante Bäume in kurzen Portraits näher vorgestellt. Weiter beschäftigen sich Exkurse mit verschiedenen Themen, die sich um Bäume drehen, wie Bäume als Lebensraum oder Bäume in Redensarten. Rubriken wie Orientierungskarten und Hinweise zur Erreichbarkeit der Orte mit öffentlichen Verkehrsmitteln geben dem Buch einen hohen Gebrauchswert.

Schmidt, Thomas: Hamburgs Bäume. Ein naturkundlicher Stadtführer: Junius Verlag, Hamburg 2023.

Neun baumkundliche Touren durch Hamburg: Altonaer Volkspark, Eppendorfer Moor, Jenischpark, Ohlsdorfer Friedhof, Planten un Blomen, Stadtpark Hamburg, Wandse-Wanderweg, Wohldorfer Wald und Duvenstadter Brook. Zehn Kurzporträts besonders interessanter Bäume.





Silberreiher: Als wenn er für den Schnee gemacht wäre (Kirchwerder Wiesen/HH, 11.03.2023, U. Meede)



Heckenbraunelle in der Dornenhecke (Kirchwerder Wiesen/HH, 29.03.2023, U. Meede)

Veranstaltungshinweis: Mauersegler-Vortrag am 26.04.2023

Der NABU Hamburg lädt ein zum Vortrag „**Faszination Mauersegler**“. Am 26.04. ab 18 Uhr informiert Helmut Joachim über die Biologie, das Verhalten und den Schutz der heimlichen Untermieter. Die Veranstaltung findet in der Geschäftsstelle des NABU Hamburg (Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg) statt. Eine Online-Teilnahme ist ebenfalls möglich.

Eine Anmeldung ist lediglich für die Online-Teilnahme erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Für die Teilnahme vor Ort braucht es keine Anmeldung. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Naturschutzarbeit des NABU sind herzlich willkommen.

MARCO SOMMERFELD



Flugkünstler Mauersegler vor einer Brutkolonie in Ochsenwerder (2018, Thomas Dröse)

Kiebitz Fest



an der NABU Vogelstation Wedeler Marsch

Kiebitz-Rallye für Groß und Klein mit tollen Preisen
Vogelführungen um 10, 12 und 14 Uhr
NAJU Kinderführungen um 11 und 15 Uhr
Naturexperimente und Kinderschminken
Insektennisthilfen basteln mit der **NAJU**
Young Birders Club stellt sich vor
Beratung zu Ferngläsern und Spektiven durch **SWAROVSKI OPTIK**
Foto Wannack Verkauf von Fernoptik
Vogelmotive mit Heiner Hofmann
NABU-Gruppe Pagensand Strandgut Tombola
NABU-Fachgruppe Ornithologie informiert
NABU-Naturgarten Staudenverkauf
NABU-Fachgruppe Fledermausschutz
NABU-Fachgruppe Moorschutz
Kartieren mit dem Arbeitskreis Vogelschutzwarte HH
Regionalpark Wedeler Au stellt sich vor
Infos von der Integrierten Station Unterelbe
Infos vom ADFC Wedel
Essen und Trinken in Bio-Qualität



SONNTAG
23. APRIL
10 - 16 UHR

Wegbeschreibung: Über S-Bahnhof Wedel zur Elbe, auf dem Deich Richtung Westen am Hof Fährmannsand vorbei, oder mit dem PKW bis Parkplatz Fährmannsand.



Reguläre Öffnungszeiten der NABU Vogelstation:
Mittwochs, donnerstags, samstags, sonn- und feiertags von 10 bis 16 Uhr.



Infos: www.NABU-Hamburg.de · Tel.: (040) 69 70 89 0

TV-Tipp

Sollten Regen und Sturm – im April durchaus nicht unüblich – der Vogelbeobachtung einen Strich durch die Rechnung machen, so lohnt es sich, eine neue dreiteilige Dokumentationsreihe auf *arte* anzuschauen. In „Vögel“ werden drei Themenschwerpunkte behandelt: das Fliegen, Vögel als soziale Wesen und die Einflüsse des Menschen. In jeder Folge wird eine Reihe verschiedener Experten interviewt, die jeweils einen bestimmten

Aspekt behandeln. Eine sehr spannend aufbereitete Dokumentation, die nicht nur für Laien, sondern auch Vogelkenner interessant ist.

Vögel: Alle drei Folgen auf arte am Samstag, den 22.04.2023 (15:10, 15:55 und 16:40 Uhr) - In der Mediathek verfügbar vom 15.03. bis 19.06.2023

LAVINIA BUCHWALD

Interessante Veranstaltung Anfang Mai in Hamburg: Symposium zum Schutz der Meere auch mit ornithologischen Aspekten

Jetzt zum Meeresumwelt-Symposium anmelden

Aktuelle Themen und Diskussionen rund um Schutz und Nutzung unserer Meere. Seien Sie dabei!

9.–10. Mai 2023

Das Symposium findet als Hybridveranstaltung in der Katholischen Akademie Hamburg sowie online statt.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Melden Sie sich bis zum **28. April 2023** an unter www.bsh.de.



Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie organisiert das Meeresumwelt-Symposium in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt und dem Bundesamt für Naturschutz im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Meeresumwelt- Symposium 2023



09./10. Mai 2023 | Katholische Akademie | Herrengaben 4 | 20459 Hamburg

Programm 1. Tag

Eröffnung

Moderation: Heike Imhoff (BMUV)

- 09:00 **Registrierung**
 10:00 **Grußworte**
 Helge Heegewaldt (BSH),
 Heike Imhoff (BMUV)
 10:10 **Die Meeresoffensive der Bundesregierung –
 Meerespolitik neu denken!**
 Sebastian Unger (Meeresbeauftragter der
 Bundesregierung)
 10:30 **Diskussion**
 10:40 Pause

1. Überwachung und Bewertung

Moderation: Britta Kniefelkamp (BfN)

- 11:00 **Moderation**
 11:10 **Wie geht es unserer Nord- und Ostsee? –
 Belastungen weiter reduzieren!**
 Ulrich Claussen (UBA)
 11:25 **Wie geht es unserer Nord- und Ostsee? –
 Zustand**
 Jochen Krause (BfN)
 11:40 **Konzept für ein Langzeitmonitoring von Müll
 in deutschen Meeresgewässern**
 Stefanie Werner (UBA)
 11:55 **Fortschritte und Herausforderungen beim
 Monitoring und der Bewertung pelagischer
 Habitate in der Nordsee**
 Birgit Heyden (AquaEcology),
 Karin Heyer (BSH)
 12:10 **Diskussion**
 12:30 Mittagspause

2. Offshore-Windenergie

Moderation: Nico Nolte (BSH)

- 13:30 **Moderation**
 13:40 **Der „unsichtbare“ Vogelzug über der Ostsee –
 Was uns das Wetterradar verrät**
 Ommo Hüppop (IfV)
 13:55 **Vogelzug und Offshore-Windkraft: GPS-Daten
 zur Abschätzung des Konfliktpotentials**
 Philipp Schwemmer (FTZ, CAU)
 14:10 **Vermeidungsmaßnahmen für Fledermäuse
 an Offshore-Windenergieanlagen**
 Antje Seebens-Hoyer (NABU)
 14:25 **Offshore Wind naturverträglich: Mit kluger
 Standortwahl Natur und Klima schützen**
 Anne Böhnke-Henrichs (NABU)
 15:10 **Diskussion**
 15:30 Pause

3. Poster

Moderation: Anita Künitzer (UBA)

- 15:30 **Moderation**
 15:35 **Kurze Vorstellung der Poster**
 – Überwachung und Bewertung
 – Offshore-Windenergie
 – Unterwasserschall
 – Munition im Meer
 – Biodiversität und Fischerei
 – CO₂-Entnahme und -Speicherung
 16:15 **Diskussion bei Postern**
 17:00 Ende des 1. Tages
 19:00 **Abendempfang im BSH**

Das Meeresumwelt-Symposium 2023 wird organisiert durch das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt und dem Bundesamt für Naturschutz im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im März 2023

„Jeder zweite Tag ein Frosttag und dennoch kein einziger Eistag“: Seit nunmehr vier Jahren dieselbe Einleitung für das Wetter im März. Und dennoch verlief dieser März deutlich anders als in den Vorjahren. Der Monatswert der mittleren Tagestemperatur von 5,8 °C liegt oberhalb des langjährigen Vergleichswertes und reiht sich noch in den Trend der Vorjahre ein. Deutliche Unterschiede ergeben sich aber im Vergleich der Sonnenscheindauer und des Niederschlages.

Nach dem Rekord von 227 Sonnenstunden im März 2022 fiel die Sonneneinstrahlung

in diesem Jahr mit unterdurchschnittlichen 87 Stunden merklich sparsamer aus. Im Gegenzug gab es dann, wie nicht anders zu erwarten, eine deutliche höhere Niederschlagssumme von 96 mm gegenüber spärlichen 18 mm aus dem Vorjahr. Somit gab es in diesem Winter seit Dezember vier Monate in Folge mit überdurchschnittlichen Niederschlagssummen. Dies dürfte sich im Wasserstand in der Landschaft bemerkbar machen und damit in den Niederungen gute Startbedingungen für die Brutsaison ergeben, sofern das Niederschlagswasser nicht durch übermäßige Drainierung der Flächen abgeführt wird.

Die monatlichen Wettergrafiken ab Januar 2010 sind auf der Homepage des Arbeitskreises direkt abrufbar.

<http://www.ornithologie-hamburg.de/>

Bei weitergehendem Interesse an einer detaillierten Betrachtung des deutschlandweiten Wettergeschehens sei der Besuch bei DWD empfohlen:

https://www.dwd.de/DE/leistungen/pbfb_verlag_monat_klimastatus/monat_klimastatus.html

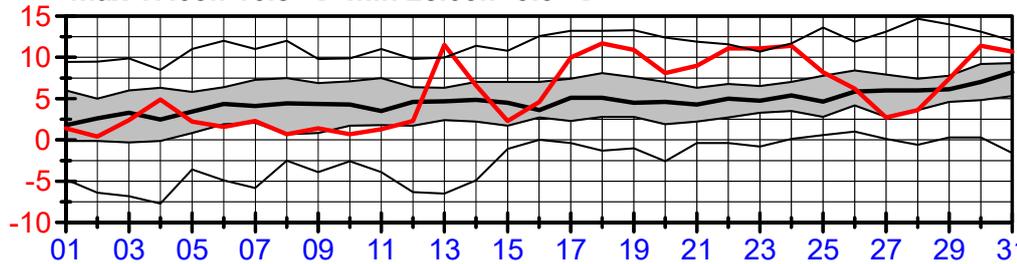
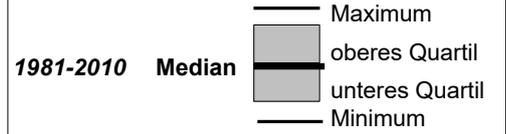
BERNHARD KONDZIELLA

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 03.2023

Quelle: www.ornithologie-hamburg.de

mittlere Tagestemperatur [°C]

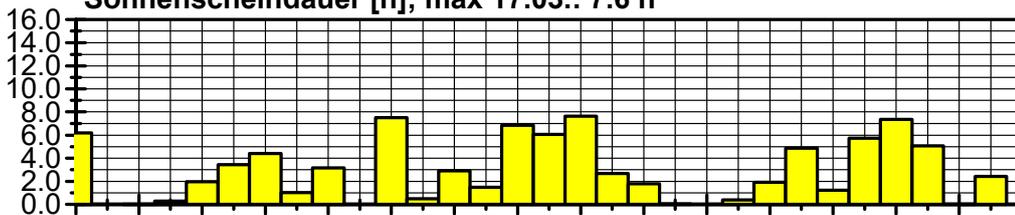
max 17.03.: 16.8 °C min 28.03.: -3.3 °C



Frosttage: 15
Eistage: 0

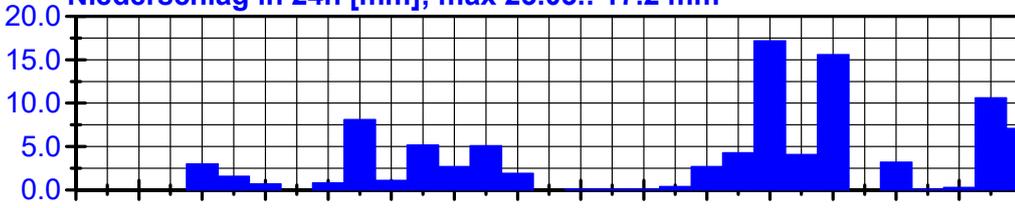
Mittelwert / Delta
5.8 °C / 1.2 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 17.03.: 7.6 h



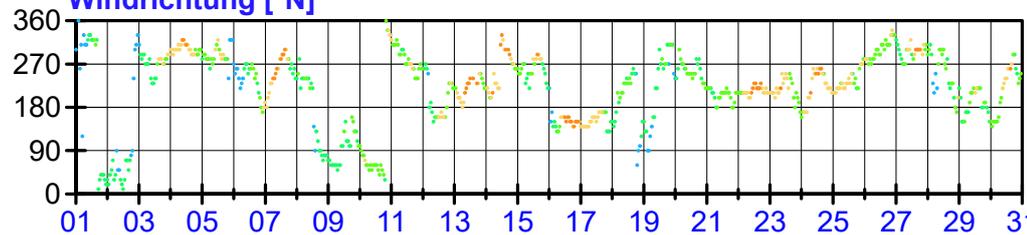
Summe / Delta
87.1 h / -21.7 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 23.03.: 17.2 mm



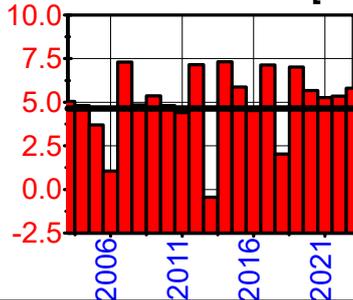
Regentage
> 0mm 24
> 2mm 13
> 5mm 7
Summe
> 10mm 3
> 20mm 0
96.1 mm
(27.6 mm)

Windrichtung [°N]

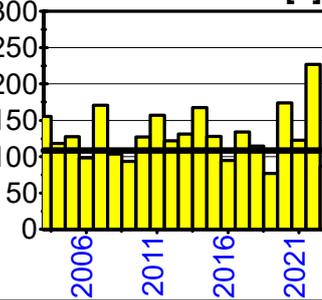


Nord 0
West 1
Süd 2
Ost 3
Nord 4
Windstärke 5
6

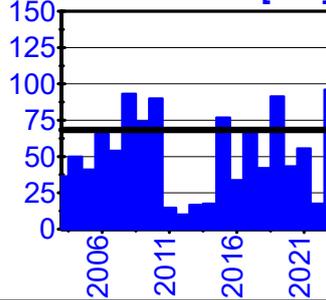
mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]



Sonnenstunden
Monatssumme [h]



Niederschlag
Monatssumme [mm]

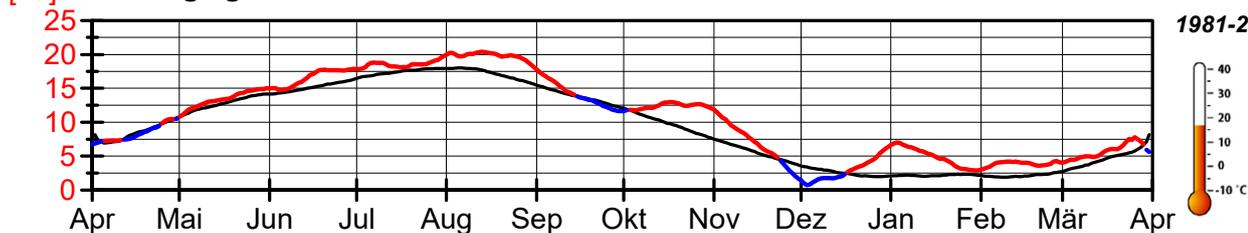


Rang im Vergleich
der letzten n Jahre

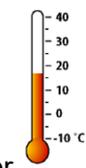
n = 10 30 80

5. 8. 17.
9. 28. 64.
1. 4. 9.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.04.2022-31.03.2023



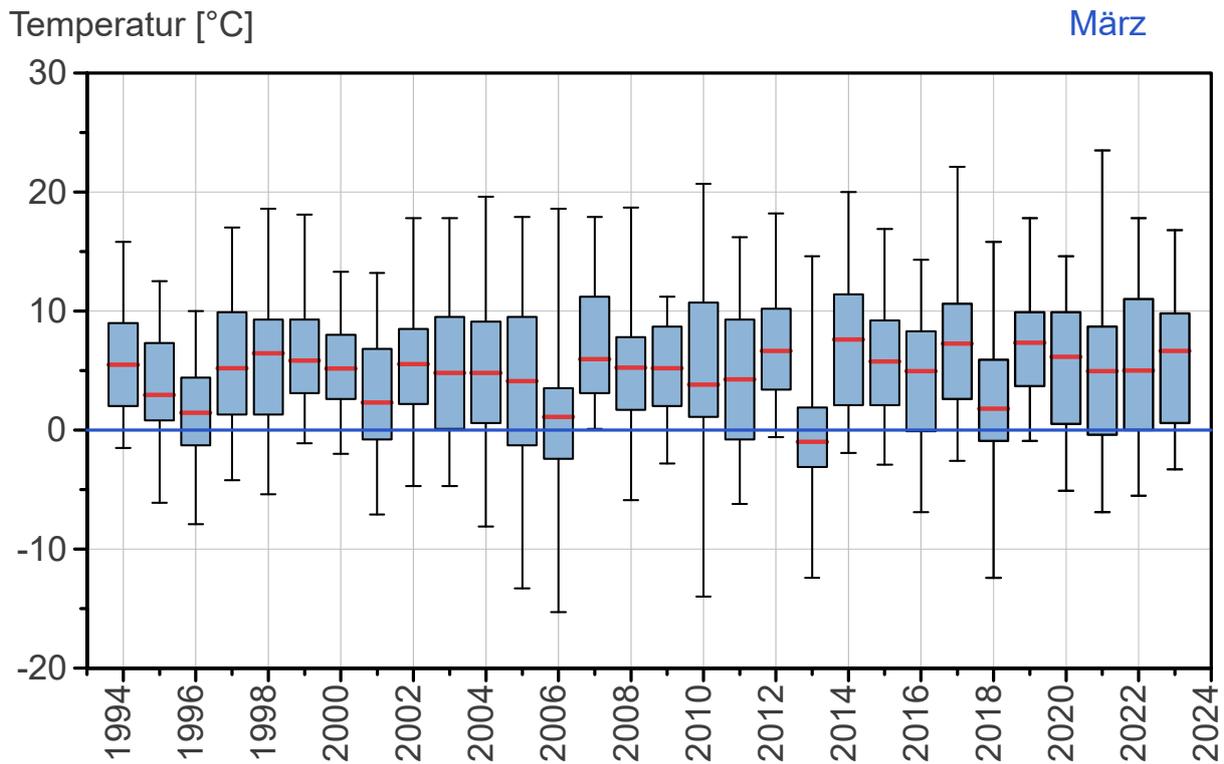
1981-2010



| Monat | 03_2014 | 03_2015 | 03_2016 | 03_2017 | 03_2018 | 03_2019 | 03_2020 | 03_2021 | 03_2022 | 03_2023 |
|------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Frosttage | 6 | 5 | 17 | 3 | 16 | 2 | 15 | 16 | 16 | 15 |
| Eistage | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Schneetage | 0 | 0 | 0 | 0 | 6 | 0 | 2 | 0 | 1 | 3 |

Datenquelle: www.dwd.de

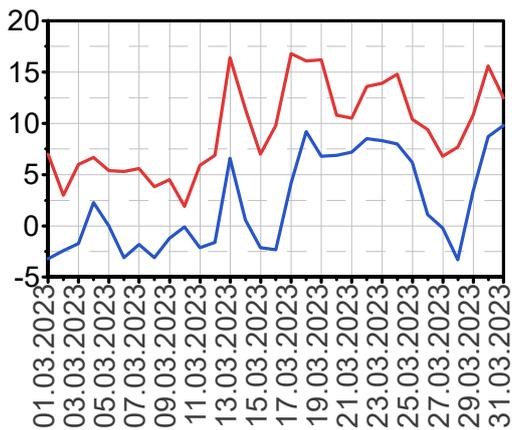
Zusammenstellung: B. Kondziella



Quelle der Wetterdaten: www.dwd.de

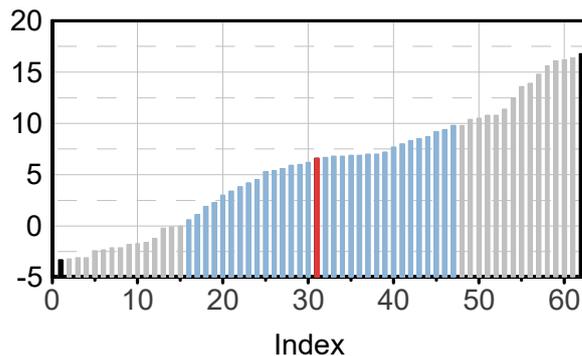
Wie entstehen die Box-Whisker-Plots und wie sind sie zu interpretieren?

1. Rohdaten der Temperatur



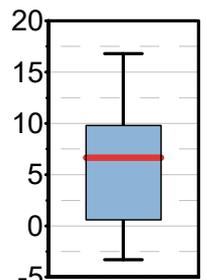
Zeitliche Abfolge der täglichen
Höchst- und **Tiefsttemperatur**
 im Monat (31 Tage)

2. Temperaturdaten aufsteigend sortiert



Zunächst Sortierung der Temperaturwerte (62 Werte)
 Der 31. Wert ist der **Median (6.6 °C)**

3. Box-Whisker



Die **Box** repräsentiert den Bereich zwischen Wert 16 und 47
 In diesem Bereich befinden sich 50% aller Temperaturwerte

Die **Whisker** zeigen die Spanne zwischen
 Höchst- und Tiefsttemperatur im aktuellen Monat
 (16.8 °C bzw. -3.3 °C)



Flussregenpfeifer in der Hochbalz (Wedeler Marsch/PI, 18.03.2023, J. Stoermann)



Kleiber *beim Frühjahrsputz* (Niendorfer Gehege/HH, 12.03.2023, J. Stoermann)

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum März 2023 – Viel Wasser in der Landschaft und frühe Ankunft



Rotschenkel (Wedeler Marsch/PI, 29.03.2023, M. Rudolph)

Hohe Niederschläge haben im März 2023 vielerorts zu flach überstauten Grünlandniederungen und hoher Bodenfeuchtigkeit geführt, was vor allem für verschiedene Wasservogelarten gute Rastmöglichkeiten bedeutete. Die überwiegend milde Wetterlage mit starker südwestlicher Strömung gegen Ende des Monats brachte außerdem einige besonders frühe Ankunftsdaten mit sich

Ankunft

So gegen Mitte März begann die Ankunft vieler unserer Zugvögel im Hamburger Raum. Der ersten **Dunkle Wasserläufer** tauchte am 12.03. auf (Wedeler Marsch/PI), gefolgt von **Rohrweihe** (Winsener Marsch/WL), **Rothalstaucher** (Jenfelder Moor/HH, ungewöhnlicher Ort) und **Schwarzkopfmöwe** (3 Ind. Holzhafen/HH) am Folgetag, dem

13.03. Die ersten **Flussregenpfeifer** (Wedeler Marsch/PI) und **Rotschenkel** (Holzhafen/HH) wurden am 16.03. gemeldet, die ersten **Knäkenten** (2 Ind. Außenmühlenteich/HH) und die erste **Rauchschwalbe** (Schnelsen/HH) am 17.03. Einen Tag später, am 18.03., sang das erste **Blaukehlchen** im Himmelmoor/PI und tauchten **Kampfläufer** (5 Ind. Wedeler Marsch/PI), **Säbelschnäbler** (2 Ind. Wedeler Marsch/PI) und **Uferschnepfe** (1 Ind. Himmelmoor/PI) im Hamburger Raum auf. Mit einem Warmluftvorstoß gegen Ende März kam es dann zu einigen bemerkenswert frühen Erstbeobachtungen: **Wiesenschafstelze** (24.03. Gut Moor/HH), **Fitis** (26.03. Winsener Marsch/WL), **Uferschwalbe** (27.03. schon 10 Ind. Mühlensand/HH!), **Ringdrossel** (30.03. 2 Ind. dz. Wittmoor/SE) und **Steinschmätzer** (30.03.



Der Jagdfasan ist ein schönes Tier (Kirchwerder/HH, 31.03.2023, U. Meede)



Amsel: Es gibt sie noch, trotz der Verluste durch Usutu (Höltigbaum/HH, 06.03.2023, T. Stegmann)



Weißwangengänse (Wedeler Marsch/PI, 11.03.2023, S. Rust)

Moorgürtel/HH). Ziemlich aus dem zeitlichen Rahmen fielen auch **Schilfrohrsänger** (Winsener Marsch/WL) und **Trauerschnäpper** (Ottensen/HH), die beide am 31.03. und damit noch im März das erste Mal 2023 im Hamburger Raum beobachtet wurden.

Brutzeit

Der Monat März ist ideal, um bei früh brütenden Arten noch vor dem Laubaustrieb Nester zu finden und zu zählen. Die große



Seidenschwanz (Lokstedt/HH, 11.03.2023, H. Beati [ornitho])

Brutkolonie des **Kormorans** auf der Billwerder Insel/HH war bereits am 11.03. mit mindestens 70 besetzten Nestern ausgestattet. Auch die Kolonien der **Saatkrähe** lassen sich jetzt gut erfassen, wobei bis Anfang April noch weitere Nester hinzukommen (können). Besonders interessante aktuelle Meldungen betreffen Wilhelmsburg/HH (16.03. 100 Vögel am Nestbau, große Kolonie) und Harburg/HH (28.03. 11 besetzte Nester am Bahnhof, neu etablierte Kolonie). Beim **Haussperling** ist der März noch etwas früh für konkrete Brutnachweise, auch wenn die ersten Vögel bei schönem Wetter schon an ihren Nestern herumbauen. Am 15.03. wurde in der HafenCity/HH mit 80 Vögeln ein für städtische Hamburger Verhältnisse großer Schwarm gesichtet, noch bevor sich die Vögel paarweise auf ihre Brutplätze in diesem besonders dicht durch Haussperlinge besiedelten Stadtteil verstreuen.

Ornitho erlaubt bzw. fordert zu bestimmten Zeiten konkrete Angaben zum Brutstatus (der „Brutzeitcode“). Für uns sind hier korrekte und konkrete Angaben ganz besonders



Der Star unter den Vögeln (Kalte Hofe/HH, 05.04.2023, J. Bendrien)

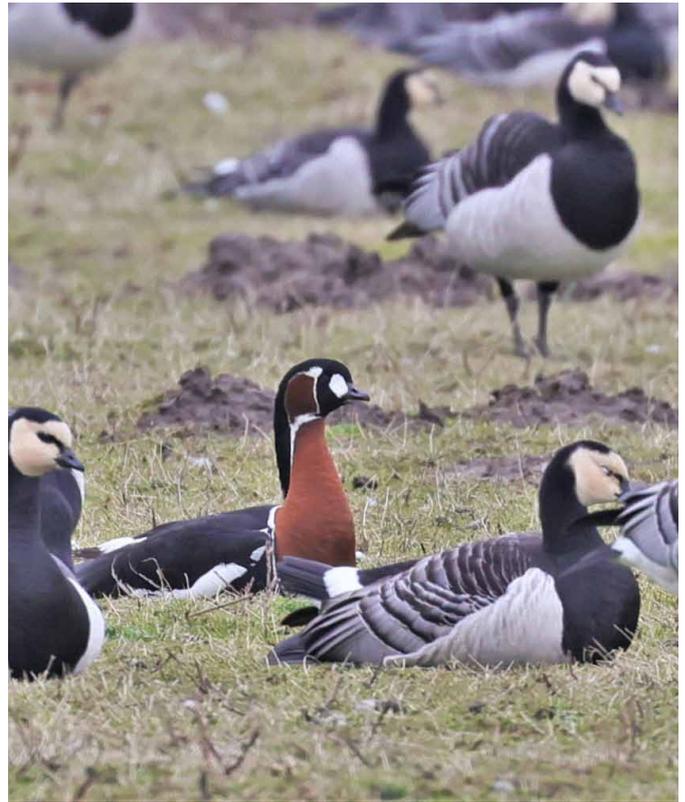


Kleiner rußgrauer Hausrotschwanz (Kalte Hofe/HH, 05.04.2023, J. Bendrien)

wichtig. So lassen sich nicht nur Brutnachweise und -vorkommen absichern, sondern auch zeitlich Interessantes zum Brutgeschehen dokumentieren. In diesem Zusammenhang erwähnenswert ist die Meldung von bereits am 17.03. ausgeflogenen Jungvögeln bei der **Amsel** (Forst Rosengarten/WL). Jedes Jahr wieder spannend ist auch, wann bei unseren Wasservögeln die ersten Familien bzw. kleinen Küken zu beobachten sind: Bei den **Graugänsen** ging es in diesem Jahr am 25.03. los, als die ersten kleinen Gänseküken am Hagendeel-Teich/HH entdeckt wurden. Und auch der Brutbeginn ist ein wichtiger Termin, will man die Entwicklungen in der Hamburger Vogelwelt möglichst vollständig verfolgen. Aktuell gingen dazu Meldungen für den **Kiebitz** ein, bei dem die ersten brütenden Vögel am 27.03. im Wedeler Autal/PI beobachtet werden konnten. Zeitlich sehr früh dran waren die **Waldkäuze** auf dem Höltingbaum/HH, deren Jungvögel bereits am 17.03. aufgefliegen waren (vgl. dazu den



Raubwürger (Boberger Niederung/HH,
01.03.2023, D. Fricke [ornitho])

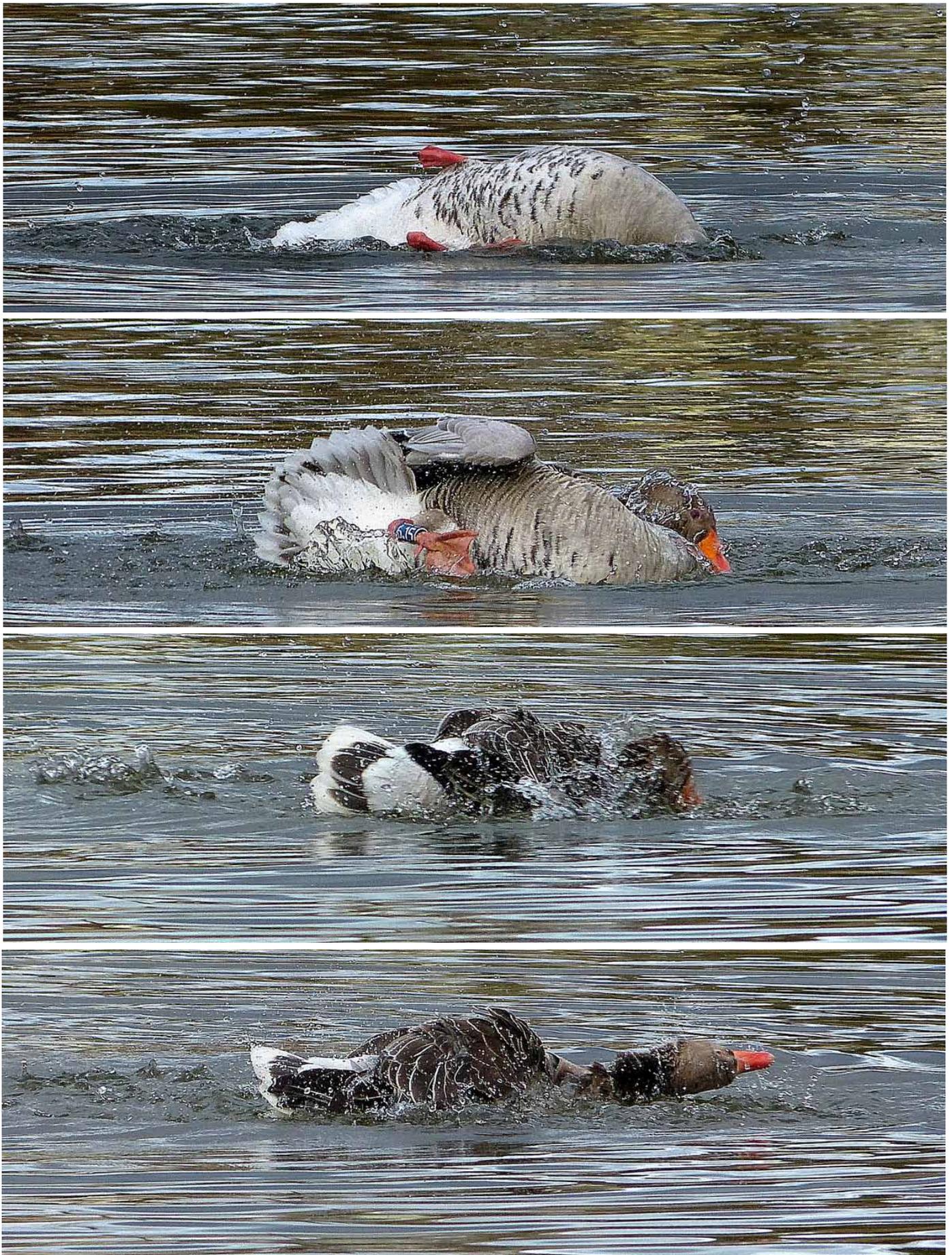


Rothalsgans (Wedeler Marsch/PI, 29.03.2023, M.
Rudolph)

separaten Artikel in diesen „Mitteilungen“).

Zuggeschehen

Nachdem das Zuggeschehen im Februar noch sehr witterungsabhängig und abgesehen von den ersten heimziehenden Feldlerchen ganz überwiegend durch größere Arten (Gänse, Kraniche, Kiebitze) dominiert wird, beginnt im März der zahlenstarke Heimzug vieler im Mittelmeerraum überwinterner Kleinvögel. Im Vergleich zum Herbstzug verläuft das Geschehen häufig wenig auffällig, bei Rückenwind in großer Höhe und kaum durch topografische Gegebenheiten verdichtet. Eine Ausnahme stellt der Nachweis von insgesamt 195 **Erlenzeisigen** dar, die in mehreren Trupps entlang des Südufers des Mühlenberger Lochs unterwegs waren, etwas „desorientiert“, zogen sie doch in westliche Richtung die Elbe abwärts, im-



Graugans: Baden mit Eskimorolle (Bramfelder See/HH, 06.03.2023, D. Großkopf)

mer gegen den Wind. Dagegen waren 134 **Buchfinken** am 17.03. und 122 Buchfinken am 19.03., jeweils über Niendorf/HH, ganz „normal“ in Heimzugrichtung nach Nordost unterwegs. Diese beiden Tage boten offenbar besonders günstige Zugbedingungen, denn am 17.03. wurden über Niendorf/HH auch noch 1.127 **Ringeltauben** und am 19.03. über Ottensen/HH 500 Ringeltauben auf dem Heimzug gemeldet. Weitere bemerkenswerte Zugereignisse betrafen **Blässgans** (Massenzugtage am 18.03. und 19.03. mit bis zu > 9.000 Ind. über Niendorf/HH), **Kranich** (18.03. über 1.320 Ind. nach Ost, Glinde/OD), **Mäusebussard** (01.03. 51 Ind. dz., Sasel/HH), **Merlin** (04.03. 1 Ind. dz., Schnelsen/HH; 19.03. 1 Ind. dz., Niendorf/HH), **Rotmilan** (18.03. 4 Ind. dz., Schnelsen/HH), **Schwarzmilan** (30.03. 1 Ind. dz., Övelgönne/HH), **Schwarzstorch** (15.03. 2 Ind. dz., Altengamme/HH; 22.03. 1 Ind. dz. Eidelstedt/HH), **Seidenschwanz** (Zugnachweise von 1 bis 4 Vögeln über Schnelsen/HH und Ottensen/HH), **Sumpfohreule** (08.03. 1 Ind. dz., Altona-Nord und damit mitten in der Stadt!) und **Weißstorch** (27.03. 16 Ind. über Wedel/PI). Sehr ungewöhnlich waren die Feststellungen von 100 nach Norden ziehenden **Hohltauben** am 30.03. am Neuen Teich in Jersbek/OD (artreine Trupps dieser Größenordnung sind aus dem Hamburger Raum kaum bekannt) sowie 4.470 nach Westen ziehenden **Weißwangengänsen** am 29.03. über dem Kreesand/HH (Zugrichtung ungewöhnlich).

Auch der Wert nächtlicher Vogelstimmenaufzeichnungen („Nocturnal migration“, kurz „NocMig“) wurde im März 2023 wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Im



Mittelmeermöwe (12.03.2023, Hamburger Fischmarkt/HH, M. Franzkeit [ornitho])

März sind es vor allem die „**Pfeifenten-Nächte**“, die beeindruckend sind. Aktuell wurde massiver nächtlicher Durchzug über Hamburg am 06.03. (30 Trupps über Rissen/HH), 18.03. (30 Trupps über Niendorf/HH) und 19.03. (23 Trupps über Niendorf/HH, „Massenzug“) festgestellt. Und dann gibt es da noch die nachts durchziehenden **Rohrdom-meln** mit ihrem charakteristischen Flugruf: Am 06.03. zogen in der ersten Nachthälfte gleich vier verschiedene Individuen über Rissen/HH durch. Weitere nächtliche Nachweise stammen vom 07.03., 13.03. (jeweils Rissen/HH) und 15.03. (sowohl über Niendorf/HH als auch Bramfeld/HH). Teilweise massenhaft nachts durchziehende Arten sind vor allem **Sing-** und **Rotdrossel**. Für Erstgenannte wurde über Niendorf/HH am 18.03. (80 Ind. dz.) und 19.03. (86 Ind. dz.) starkes Zuggeschehen dokumentiert.

Rastvögel

Auflebendes Heimzuggeschehen bedeutet naturgemäß meist auch eine Zunahme bei den Rastbeständen. Unter den Watvögeln



Der Grünspecht ist beschäftigt (Iserbrook/HH, 10.03.2023, O. Steinrücken)



Misteldrossel im Efeu (Osdorfer Feldmark/HH, 26.03.2023, O. Steinrücken)



Löffler (Wedeler Marsch/PI, 30.03.2023,
M. Sommerfeld)

werden im März zahlenmäßig zunächst nur die Kurzstreckenzieher auffällig: **Bekassine** (max. 45 Ind. 31.03., Wedeler Marsch/PI), **Austernfischer** (max. 93 Ind. 16.03., Mühlenberger Loch/HH), **Goldregenpfeifer** (max. 16 Ind. Winsener Marsch/WL, also noch sehr unauffällig), **Großer Brachvogel** (max. 45 Ind. Untere Seeveniederung/WL) und **Kiebitz** (max. 15.03. 560 Ind. Winsener Marsch/WL). Eher als Wintergäste einzustufen sind **Alpenstrandläufer** (max. nur noch 150 Ind. im Bereich der Wedeler Marsch/PI) und **Waldwasserläufer** (max. 7 Ind. Gräberkate/OD). Auch bei den **Brandgänsen** gehen die Rastbestände nach dem frühen Heimzuggipfel im Februar im März meist schon wieder zurück (max. 16.03. 1.187 Ind. Mühlenberger Loch/HH und 632 Ind. Holzhafen/HH). Größere Ansammlungen bei Wasservögeln wurden für **Löffelente** (56 Ind. 26.03. Hetlinger Schanzteich/PI), **Krickente** (11.03. 1.850 Ind. Mühlenberger Loch/HH), **Nilgans** (19.03. 121 Ind. Kleiner

Brook/HH), **Pfeifente** (max. 26.03. 400 Ind. Hetlinger Schanzteich/PI, typisch für Jahre mit hohen Wasserständen), **Schnatterente** (19.03. 115 Ind. Landschaftskorridor Allermöhe, auch hier bei idealen, hoch einstauten Wasserständen) und **Spießente** (max. 71 Ind. 26.03. Hetlinger Schanzteich/PI) gemeldet. Bemerkenswert war der Morgen des 06.03.2023, als nach nächtlichem Schneefall und dichtem Nebel vor allem die Unterelbe mit dem Mühlenberger Loch/HH als kurzfristiges Rastquartier für Wasservogel mit nächtlichen Orientierungsschwierigkeiten fungierte. Neben Vorkommen von für das Gebiet ungewöhnlichen Gastvögeln (Blässhuhn, Zwergtaucher, Singschwan) war vor allem ein gemischter Trupp aus Reiher- und 40 (!) **Bergenten** auffällig. Im März wurde die letztgenannte Art ansonsten nur mit einem Einzelvogel am 13.03. am Öjendorfer See/HH gesichtet.

Nachdem die Bestände der im Februar und März die Elbe aufwärts wandernden Stinte in den letzten Jahren so stark zurückgegangen sind, haben auch große Ansammlungen von fischfressenden Vogelarten im Bereich der Oberelbe abgenommen. Die größte Ansammlung von **Gänsesägern** belief sich vor Overwerder/WL auf 70 Vögel, der maximal gemeldete Rastbestand des **Kormorans** in diesem Bereich betrug 420 Individuen (03.03. Vorland Altengamme/HH). Ansammlungen rastender Singvögel betrafen **Bergfink** (max. 200 Ind. 12.03. Elbstorf/WL), **Berghänfling** (max. 9 Ind. 13.03. Winsener Marsch/WL), **Buchfink** (max. 140 Ind. Sachsenwald/RZ), **Erlenzeisig** (max. 170 Ind. Niendorfer Gehege/HH), **Grünfink** (max. 120 Ind. Rönneburg/HH), **Rotdrossel** (max. jeweils



Weißwangengänse - Futter gibt es noch genug (Wedeler Marsch/PI, 11.03.2023, T. Rust)



Zilpzalp - im März 2023 sehr häufig! (Osdorfer Feldmark/HH, 26.03.2023, O. Steinrücken)

180 Ind. 10.03. Rissener Feldmark/HH und 22.03. Winsener Marsch/WL), **Star** (max. 1.200 Ind. 13.03. Winsener Marsch/WL) und **Wacholderdrossel** (max. 1.000 Ind. 02.03. südl. Hahnöfersand/STD). Ungewöhnlich spät fanden sich noch am 17.03. 102 **Els tern** an einem Schlafplatz in Altona/HH ein, zu einer Zeit, in der sich die Paare auf ihre Brutreviere und Neststandorte der Saison verteilt haben sollten. **Seidenschwänze** blieben auch während der Heimzugperiode sehr rar: Maximal wurden am 11.03. in Lokstedt 7 Vögel gezählt.

Im März kehren so langsam auch die in der Stadt brütenden Möwen in ihre Brutgebiete zurück. Ansammlungen von **Heringsmöwen** fanden sich z.B. im Holzhafen/HH (10.03. 16 Ind. am Schlafplatz) und in der Winsener Marsch/WL (31.03. 15 Ind. im Nahrungshabitat). Große Rasttrupps von **Silbermöwen** wurden im Mühlenberger Loch/HH (06.03. 212 Ind.), im Holzhafen/HH (10.03. 200 Ind. am Schlafplatz) und auf dem Hamburger Fischmarkt/HH (12.03. 200 Ind.) gesichtet. Die größte Ansammlung von **Sturmmöwen** wurde mit 600 Vögeln am 19.03. in der Haseldorfer Marsch/PI gezählt, sicher Vögel der auf der anderen Elbseite gelegenen Brutkolonie bei Lühesand/STD. Noch nicht als Brutvögel etabliert sind dagegen **Mittelmeermöwe** (12.03. 2 Ind. Hamburger Fischmarkt/HH) und **Steppenmöwe**. Letztere etabliert sich immer mehr als regelmäßiger und teilweise in größerer Zahl bei uns rastender Gastvogel.

Interessante Einzelnachweise gab es bei **Kolbenente** (20.03. erneut ein Paar auf Kalte Hofe/HH), **Kornweihe** (bis 4 Ind. gleichzei-



Polarmöwe (Hamburger Fischmarkt/HH, 05.03.2023, N. Netzler)

tig am 02./03. in der Winsener Marsch/WL), **Löffler** (30.03. Wedeler Marsch/PI), **Merlin** (13.03. südl. Glüsing/WL; 16.03. Pagensand/PI), **Mittelsäger** (01.03. bis 10.03. 1 bis 2 Ind. Oberelbe/HH), **Raufußbussard** (03.03.-11.03. Winsener Marsch/WL), **Rohrdommel** (01.03. 2 Ind. Öjendorfer See/HH), **Schwarzhalstaucher** (31.03. 7 Ind. Außenalster/HH), **Sumpfohreule** (11.03., 15.03. und 16.03. 1-2 Ind. Pagensand/PI, 31.03. 1 Ind. östlich Wulksfelde/SE sowie 2 Ind. Winsener Marsch/WL), **Trompetergimpel** (jeweils 1 Ind. Neuer Botanischer Garten/HH, Ottensen/HH und Schnelsen/HH) und **Zwergschnepfe** (21.03. 1 Ind. Großmoor/WL, 03.03. 1 Ind. Neuengamme/HH).

Urban birding

Im März 2023 ergaben sich interessante innerstädtische Nachweise vor allem für zwei Aspekte. Hinweise auf ein zunehmendes Auftreten als citynahe Brutvögel gelangen für **Feldsperling** (Barmbek/HH, hier „seit Jahren zum ersten Mal“), **Grünspecht** (Bahrenfeld/HH), **Kleiber** (1 Paar im Innocentia-Park/HH) und **Waldohreule** (Eppendorf/HH, Alstervorland/HH). Und dann bot wie



Reiherente *extravagant* (Wedeler Marsch/PI, 29.03.2023, M. Rudolph)



Rohrammer schon fast im Brutkleid (Wedeler Marsch/PI, 29.03.2023, M. Rudolph)

üblich die Außenalster als zentrales städtisches Gewässer interessante Rastbeobachtungen, auch wenn der intensive Bootsverkehr kaum mehr längere Aufenthalte von größeren Trupps rastender Wasservögel erlaubt. Aktuell nachgewiesen wurden auf der Außenalster **Krickente** (17.03. und 20.03. 4 Ind.), **Pfeifente** (18.03. nach Massenzug in der Nacht morgens 102 Ind., durch Freizeitsportler vertrieben), **Schellente** (07.03. 1 Ind.), **Schnatterente** (06.03. 15 Ind.) und **Tafelente** (12.03. 3 Ind.). **Zwergtaucher** rasten nicht nur gelegentlich auf der Außenalster (19.03. 2 Ind.), sondern im Winter regelmäßig auch im Bereich der Ohlsdorfer Schleuse/HH (06.03. 8 Ind.).

Seltenheiten & Exotisches

Nach 1983 und 2017 erst zum dritten Mal im

Hamburger Raum nachgewiesen wurde in im März 2023 eine **Polarmöwe**: Entdeckt am 05.03. am Hamburger Fischmarkt/HH hielt sie sich bis mindestens 11.03. im Hamburger Hafen auf, wo sie auch auf der anderen Elbseite am Containerterminal Waltersdorf/HH gesichtet wurde. So langsam kaum noch als Seltenheit zu bezeichnen ist dagegen die **Rothalsgans**, die in den letzten Jahren in den großen Rastbeständen der Weißwangengänse immer mal wieder gesichtet wird. Herausragend war allerdings der Nachweis von gleich drei Vögeln am 10.03. in der Wedeler Marsch/PI. Einzelne Rothalsgänse wurden von hier auch am 13.03., 19.03., 29.03. und 31.03. gemeldet. Ein echtes Highlight war zudem der Nachweis einer mit Blässgänsen am 19.03. über Schnelsen/HH durchziehende Rothalsgans!

ALEXANDER MITSCHKE

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 30.500 zwischen dem 01.03.2023 und 01.04.2023 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 190 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG).

- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Auswahlkriterien für die Aufnahme in die Beobachtungsliste

| | |
|----|--|
| Br | Bemerkenswertes Brutvorkommen, Daten zur Brutphänologie |
| Dz | Bemerkenswerte Zugbeobachtung, starkes Zuggeschehen |
| Gf | Gefangenschaftsflüchtling |
| HH | Bemerkenswerte städtische Beobachtung, „Urban Birding“ |
| Ra | Bemerkenswertes Rastvorkommen, hohe Rastbestände |
| Zt | Zeitlich bemerkenswertes Vorkommen (Ankunft, Abzug etc.) |
| ! | Seltene Art |
| Tf | Bemerkenswerter Totfund |



Kleiber in seinem Element (Eidelstedter Feldmark/HH, 17.03.2023, M. Rudolph)



Säbelschnäbler: Ob man hier brüten könnte? (Wedeler Marsch/PI, 26.03.2023, D. v. Zezschwitz)

| Typ | Anzahl | Art | Datum | Gebiet/Krs/Sonstiges | BeobachterIn |
|-----|--------|------------------|------------|-------------------------------------|-----------------|
| Ra | 121 | Höckerschwäne° | 05.03.2023 | KeSt Krümse/WL | Dierschke, V. |
| Ra | 11 | Singschwäne° | 18.03.2023 | Wakendorfer Moor/OD | Lohse, E. |
| ! | 3 | Rothalsgänse° | 10.03.2023 | Wedel: Freizeitpark/PI | Rust, T. |
| ! | 1 | Rothalsgans° | 13.03.2023 | Wedeler Marsch/PI | Kalde, A. |
| ! | 1 | Rothalsgans° | 19.03.2023 | Schnelsen/HH; dz.-O mit Blässgänsen | Rust, S. |
| ! | 1 | Rothalsgans° | 19.03.2023 | Wedel mit Geestkante/PI | Wegst, C. |
| ! | 1 | Rothalsgans° | 19.03.2023 | Wedeler Marsch/PI | Hansen, H. u.a. |
| ! | 1 | Rothalsgans° | 29.03.2023 | Wedeler Marsch/PI | Apke, P. u.a. |
| ! | 1 | Rothalsgans° | 30.03.2023 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Orthmann, T. |
| ! | 1 | Rothalsgans° | 31.03.2023 | Wedel mit Geestkante/PI | Bongo, S. |
| Ra | 15.000 | Weißwangengänse° | 11.03.2023 | Wedeler Marsch/PI | Rust, T. |
| Dz | 4.470 | Weißwangengänse | 29.03.2023 | Kreetsand/HH; dz.-W | Netzler, N. |
| Ra | 15.000 | Weißwangengänse° | 30.03.2023 | Wedeler Marsch/PI | Orthmann, T. |
| Br | 7 | Graugänse° | 25.03.2023 | Hagendeel-Teich/HH; ad. mit pulli | Kirchhoff, I. |
| Br | 6 | Graugänse° | 30.03.2023 | Appelhofweiher/HH; ad. mit pulli | Kirchhoff, I. |
| Ra | 2.000 | Blässgänse° | 08.03.2023 | Winsener Marsch/WL | Eberle, M. |
| Dz | 1.100 | Blässgänse° | 18.03.2023 | Wedel/PI | Kondziella, B. |
| Dz | 2.000 | Blässgänse° | 18.03.2023 | Rissen/HH | Mitschke, A. |
| Dz | 9.084 | Blässgänse° | 19.03.2023 | Niendorf/HH | Pfreundt, M. |
| Dz | 2.500 | Blässgänse° | 19.03.2023 | Rissen/HH | Apke, P. |
| Ra | 121 | Nilgänse° | 19.03.2023 | Kleiner Brook/HH | Friedritz, L. |
| Ra | 632 | Brandgänse° | 16.03.2023 | Holzhafen/HH | Mitschke, A. |
| Ra | 1.187 | Brandgänse° | 16.03.2023 | Mühlenberger Loch/HH | Mitschke, A. |
| Br | 7 | Mandarinenten° | 21.03.2023 | Hausbrucher Moor/HH | Iljuschin, K. |
| HH | 16 | Schnatterenten° | 06.03.2023 | Außenalster/HH | Hellberg, T. |
| Ra | 115 | Schnatterenten° | 19.03.2023 | NSG Allermöher Wiesen/HH | Rastig, G. |
| Dz | 30 | Pfeifenten° | 06.03.2023 | Rissen/HH; nachts dz. | Mitschke, A. |
| Dz | 30 | Pfeifenten° | 18.03.2023 | Niendorf/HH; nachts dz. | Pfreundt, M. |
| HH | 102 | Pfeifenten° | 18.03.2023 | Außenalster/HH | Hinrichs, S. |
| Dz | 23 | Pfeifenten° | 19.03.2023 | Niendorf/HH; nachts Massenzug | Pfreundt, M. |
| Ra | 170 | Pfeifenten° | 22.03.2023 | Altengamme Vorland/HH | Sokollek, V. |
| Ra | 400 | Pfeifenten° | 26.03.2023 | Hetlinger Schanzteich/PI | Fick, G. |
| Ra | 1.850 | Krickenten° | 11.03.2023 | Mühlenberger Loch/HH | Krüger, S. |
| HH | 4 | Krickenten° | 17.03.2023 | Außenalster/HH | Hellberg, T. |
| HH | 4 | Krickenten° | 20.03.2023 | Außenalster/HH | Teenck, G. |
| Ra | 71 | Spießenten° | 26.03.2023 | Hetlinger Schanzteich/PI | Fick, G. |
| Zt | 2 | Knäkenten° | 17.03.2023 | Außenmühlenteich/HH | Hoff, H.-J. |
| Zt | 2 | Knäkenten° | 18.03.2023 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Apke, P. u.a. |
| Ra | 56 | Löffelenten° | 26.03.2023 | Hetlinger Schanzteich/PI | Fick, G. |



Feldsperlinge imitieren Bartmeisen (Wedeler Marsch/PI, 11.03.2023, J. Stoermann)



Aug in Aug mit dem Erlenzeisig (Niendorfer Gehege/HH, 12.03.2023, J. Stoermann)

| Typ | Anzahl | Art | Datum | Gebiet/Krs/Sonstiges | BeobachterIn |
|-----|--------|---------------------|------------|---|----------------------------------|
| Ra | 2 | Kolbenenten° | 20.03.2023 | Kalte Hofe/HH; Paar | Jahn, A., Rastig, G. |
| HH | 3 | Tafelenten° | 12.03.2023 | Außenalster/HH | Hinrichs, S. |
| Ra | 389 | Reiherenten° | 12.03.2023 | Kalte Hofe/HH | Rastig, G. |
| Ra | 40 | Bergenten° | 06.03.2023 | Mühlenberger Loch/HH | Mitschke, A. |
| Ra | 1 | Bergente° | 13.03.2023 | Öjendorfer See/HH | Wesolowski, K. |
| HH | 1 | Schellente° | 07.03.2023 | Außenalster/HH | Hellberg, T. |
| Ra | 1 | Mittelsäger° | 01.03.2023 | NSG Zollenspieker/HH | Krüger, S. |
| Ra | 2 | Mittelsäger° | 03.03.2023 | Oberelbe NW Avendorf/WL | Voß, J. |
| Ra | 1 | Mittelsäger° | 09.03.2023 | Junkernfeldsee/WL | Spörle, R. |
| Ra | 1 | Mittelsäger° | 10.03.2023 | Kirchwerder - Sande/HH | Krüger, S. |
| Ra | 70 | Gänsesäger° | 08.03.2023 | Overwerder/HH | Krüger, S. |
| HH | 8 | Zwergtaucher | 06.03.2023 | Alster Ohlsdorf/HH | Callsen, C. |
| HH | 2 | Zwergtaucher° | 19.03.2023 | Außenalster/HH | Laessing, F. |
| Zt | 1 | Rothalstaucher° | 13.03.2023 | Jenfelder Moor/HH | Wesolowski, K. |
| Zt | 1 | Rothalstaucher° | 16.03.2023 | Jenfelder Moor/HH | Franzkeit, M., Wesolowski, K. |
| Ra | 7 | Schwarzhalstaucher° | 31.03.2023 | Außenalster/HH | Knierer, A. |
| Ra | 420 | Kormorane° | 03.03.2023 | Altengamme Vorland/HH | Krüger, S. |
| Ra | 285 | Kormorane° | 08.03.2023 | NSG Zollenspieker/HH | Krüger, S. |
| Br | 140 | Kormorane° | 11.03.2023 | Billwerder Insel/HH; mind. 70 besetzte Nester | Wittenberg, J. |
| Ra | 1 | Löffler° | 30.03.2023 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Fähnders, M. u.a. |
| Ra | 2 | Rohrdommeln° | 01.03.2023 | Öjendorfer See/HH | Scholz, A., Michael, W. |
| Dz | 4 | Rohrdommel° | 06.03.2023 | Rissen/HH; nachts dz. | Mitschke, A. |
| Dz | 1 | Rohrdommel° | 07.03.2023 | Rissen/HH; nachts dz. | Mitschke, A. |
| Dz | 1 | Rohrdommel° | 13.03.2023 | Rissen/HH; nachts dz. | Mitschke, A. |
| Dz | 1 | Rohrdommel° | 15.03.2023 | Bramfeld/HH | Tenhaeff, M. |
| Dz | 1 | Rohrdommel° | 15.03.2023 | Niendorf/HH; nachts dz. | Pfreundt, M. |
| Br | 27 | Graureiher | 21.03.2023 | Finkenriek/HH | Rupnow, G. |
| Dz | 2 | Schwarzstörche° | 15.03.2023 | Altengamme/HH; üfl. | Achenbach, D. |
| Dz | 1 | Schwarzstorch° | 22.03.2023 | Eidelstedt/HH; dz.-O | Rust, S. |
| Dz | 16 | Weißstörche° | 27.03.2023 | Wedel/PI | Lühmann, W. |
| Ra | 4 | Kornweihen° | 02.03.2023 | Feldmark N Ordersee/WL | Risch, M. |
| Ra | 4 | Kornweihen° | 03.03.2023 | Winsener Marsch/WL | Dierschke, V. |
| Zt | 1 | Rohrweihe° | 13.03.2023 | Winsener Marsch/WL | Eberle, M. |
| Zt | 1 | Rohrweihe° | 14.03.2023 | Altenwerder/HH; dz.-NW | Rust, S. |
| Dz | 4 | Rotmilane° | 18.03.2023 | Schnelsen/HH; dz.-NO | Rust, Fam. |
| Dz | 1 | Schwarzmilan° | 30.03.2023 | Övelgönne/HH | Knierer, A. |
| Ra | 1 | Raufußbussard° | 03.03.2023 | Winsener Marsch/WL | Dierschke, V., Krüger, S. |
| Ra | 1 | Raufußbussard° | 06.03.2023 | Winsener Marsch/WL | Dierschke, V. |



Und plötzlich war es Winter: Bergfink (Kollauniederung/HH, 11.03.2023, S. Buchwald)



Und plötzlich war es Winter: Bachstelze (Kollauniederung/HH, 11.03.2023, S. Buchwald)

| Typ | Anzahl | Art | Datum | Gebiet/Krs/Sonstiges | BeobachterIn |
|-----|--------|-----------------------|------------|---|---------------------------|
| Ra | 1 | Raufußbussard° | 11.03.2023 | Winsener Marsch/WL | Dierschke, V. |
| Dz | 51 | Mäusebussarde° | 01.03.2023 | Sasel/HH | Schulz, K. |
| HH | 1 | Mäusebussard | 16.03.2023 | Uhlenhorst/HH | Lechtreck, A. |
| Dz | 1 | Merlin° | 04.03.2023 | Schnelsen/HH; üfl. | Rust, Fam. |
| Ra | 1 | Merlin° | 13.03.2023 | Feldmark S Glüsingens/WL | Andreas, G. |
| Ra | 1 | Merlin° | 16.03.2023 | Pagensand/PI | Mandelartz, L. |
| Dz | 1 | Merlin° | 19.03.2023 | Niendorf/HH; dz.-NO | Pfreundt, M. |
| Dz | 1.320 | Kraniche° | 18.03.2023 | Glinde/OD; dz.-O | Mennicken, M. |
| Ra | 93 | Austernfischer° | 16.03.2023 | Mühlenberger Loch/HH | Mitschke, A. |
| Zt | 2 | Säbelschnäbler° | 18.03.2023 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Häusler, K. u.a. |
| Ra | 16 | Goldregenpfeifer° | 17.03.2023 | Winsener Marsch/WL | Krüger, S. |
| Ra | 7 | Goldregenpfeifer° | 18.03.2023 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Apke, P. |
| Ra | 550 | Kiebitze° | 13.03.2023 | KeSt Krümse/WL | Krüger, S. |
| Ra | 560 | Kiebitze° | 15.03.2023 | Winsener Marsch/WL | Krüger, S. |
| Br | 2 | Kiebitz° | 27.03.2023 | Wedel mit Mühlenteich/PI; brüt. | Kondziella, B. |
| Br | 2 | Kiebitze° | 30.03.2023 | Marsch S Rosenweide/WL; 2 Nester | Scholz, A. |
| Br | 8 | Kiebitze° | 31.03.2023 | Winsener Marsch/WL; brüt. | Dierschke, V. |
| Br | 9 | Kiebitze° | 31.03.2023 | Wedel mit Mühlenteich/PI; mind. 2 brüt. | Sommerfeld, M. |
| Zt | 1 | Flussregenpfeifer° | 16.03.2023 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Orthmann, T., Schinke, H. |
| Zt | 1 | Flussregenpfeifer° | 17.03.2023 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Bertzbach, M. |
| Ra | 45 | Große Brachvögel° | 26.03.2023 | Untere Seeveniederung/WL | Lucassen, A. |
| Zt | 1 | Uferschnepfe° | 18.03.2023 | Himmelmoor/PI | Rust, T. |
| Zt | 1 | Uferschnepfe° | 19.03.2023 | Hetlingen/PI | Fick, G. |
| Zt | 4 | Uferschnepfen° | 19.03.2023 | NSG Allermöher Wiesen/HH | Rastig, G. |
| Zt | 5 | Uferschnepfen° | 19.03.2023 | Kleiner Brook/HH | Hinrichs, S. |
| Ra | 1 | Zwergschnepfe° | 03.03.2023 | Neuengamme/HH | Bodendieck, K. |
| Ra | 1 | Zwergschnepfe | 21.03.2023 | Großmoor/WL | Rupnow, G. |
| Ra | 45 | Bekassinen° | 31.03.2023 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Sommerfeld, M. |
| Zt | 1 | Flussuferläufer° | 28.03.2023 | Borghorst, Neuer Priel/HH | Sokollek, V. |
| Zt | 1 | Flussuferläufer° | 28.03.2023 | Mühlensand/HH | Beeck, U. |
| Zt | 1 | Dunkler Wasserläufer° | 12.03.2023 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Jüttner, R., Rust, T. |
| Zt | 2 | Rotschenkel° | 16.03.2023 | Holzhafen/HH | Mitschke, A. |
| Zt | 5 | Rotschenkel° | 18.03.2023 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Hoffmann, Y. |
| Ra | 7 | Waldwasserläufer° | 31.03.2023 | Gräberkate (Mühlenteich)/OD | Hohmann, H.-J. |
| Zt | 5 | Kampfläufer° | 18.03.2023 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Häusler, K. |
| Ra | 150 | Alpenstrandläufer° | 11.03.2023 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Jüttner, R. |
| Ra | 150 | Alpenstrandläufer° | 12.03.2023 | Elbe vor Giesensand/PI | Rust, T. |
| Zt | 3 | Schwarzkopfmöwen° | 13.03.2023 | Holzhafen/HH | Rastig, G. |



Zaunkönig im Laub (Niendorfer Gehege/HH, 12.03.2023, S. Buchwald)



Den Waldkauz lässt der Schnee kalt (11.03.2023, S. Buchwald)

| Typ | Anzahl | Art | Datum | Gebiet/Krs/Sonstiges | BeobachterIn |
|-----|--------|-------------------------------|------------|---|---|
| Zt | 2 | Schwarzkopfmöwen [°] | 14.03.2023 | Wedeler Marsch/PI | Bertzbach, M., Orthmann, T. |
| Ra | 600 | Sturmmöwen [°] | 19.03.2023 | Hetlinger Schanze/PI | Fick, G. |
| Ra | 212 | Silbermöwen [°] | 06.03.2023 | Mühlenberger Loch/HH | Mitschke, A. |
| Ra | 200 | Silbermöwen [°] | 10.03.2023 | Holzhafen/HH; Schlafplatz | Rastig, G. |
| Ra | 200 | Silbermöwen [°] | 12.03.2023 | Hamburger Fischmarkt/HH | Bähr, H. |
| Ra | 2 | Mittelmeermöwen [°] | 12.03.2023 | Hamburger Fischmarkt/HH | Bodendieck, K., Franzkeit, M. |
| Ra | 24 | Steppenmöwen | 05.03.2023 | Hamburger Fischmarkt/HH | Netzler, N. |
| Ra | 9 | Steppenmöwen | 07.03.2023 | Altona, Fischereihafen/HH | Netzler, N. |
| Ra | 7 | Steppenmöwen | 12.03.2023 | Altona, Fischereihafen/HH | Netzler, N. |
| Ra | 24 | Steppenmöwen | 12.03.2023 | Hamburger Fischmarkt/HH | Netzler, N. |
| Ra | 15 | Steppenmöwen [°] | 12.03.2023 | Hamburger Fischmarkt/HH | Franzkeit, M., Pfreundt, M., Sommerfeld, M. |
| Ra | 20 | Steppenmöwen [°] | 12.03.2023 | Hamburger Fischmarkt/HH | Bähr, H. |
| Ra | 16 | Heringsmöwen [°] | 10.03.2023 | Holzhafen/HH; Schlafplatz | Rastig, G. |
| Ra | 15 | Heringsmöwen [°] | 31.03.2023 | Winsener Marsch/WL | Dierschke, V. |
| ! | 1 | Polarmöwe* | 05.03.2023 | Hamburger Fischmarkt/HH | Netzler, N., Bock- mann, M. |
| ! | 1 | Polarmöwe ^{°*} | 08.03.2023 | Waltershof: Containerterminal/ HH | Reckert, F. u.a. |
| ! | 1 | Polarmöwe ^{°*} | 11.03.2023 | Altona, Fischereihafen/HH | Reckert, F. |
| Dz | 100 | Hohltauben [°] | 30.03.2023 | Neuer Teich Jersbek/OD; dz.-N | Berg, J. W. |
| Dz | 1.127 | Ringeltauben [°] | 17.03.2023 | Niendorf/HH; dz.-NO | Pfreundt, M. |
| Dz | 500 | Ringeltauben [°] | 19.03.2023 | Ottensen/HH; dz.-NO | Teenck, G. |
| HH | 1 | Waldohreule [°] | 03.03.2023 | Eppendorf / Harvestehude/HH | Detjen, A. |
| HH | 1 | Waldohreule [°] | 10.03.2023 | Alsterpark, Alstervorland/HH | Beller, S. |
| Dz | 1 | Sumpfohreule [°] | 08.03.2023 | Altona-Nord/HH; dz.-S | Ouedraogo, J. |
| Ra | 1 | Sumpfohreule [°] | 11.03.2023 | Pagensand/PI | Mandelartz, L. |
| Ra | 1 | Sumpfohreule [°] | 15.03.2023 | Pagensand/PI | Mandelartz, L. |
| Ra | 2 | Sumpfohreulen [°] | 16.03.2023 | Pagensand/PI | Mandelartz, L. |
| Ra | 1 | Sumpfohreule [°] | 31.03.2023 | Feldmark O Wulksfelde/SE | Heinrich, P. |
| Ra | 2 | Sumpfohreulen [°] | 31.03.2023 | Winsener Marsch/WL | Hoffmann, F. |
| Br | 5 | Waldkäuze [°] | 17.03.2023 | Höltigbaum/HH; 3 Jv. ausgeflo- gen | Stegmann, T. |
| HH | 1 | Grünspecht [°] | 30.03.2023 | Bahrenfeld / Ottensen/HH | Sommerfeld, M. |
| Br | 1 | Schwarzspecht | 09.03.2023 | Wittmoor/HH | Callsen, C. |
| Ra | 102 | Elstern | 17.03.2023 | Altona-Thedestraße/HH; Schlaf- platz | Netzler, N. |
| HH | 34 | Saatkrähen [°] | 14.03.2023 | Altstadt / St. Georg/HH; 17 Nes- ter im Bau befindlich ,auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz | Heitmann, R. |

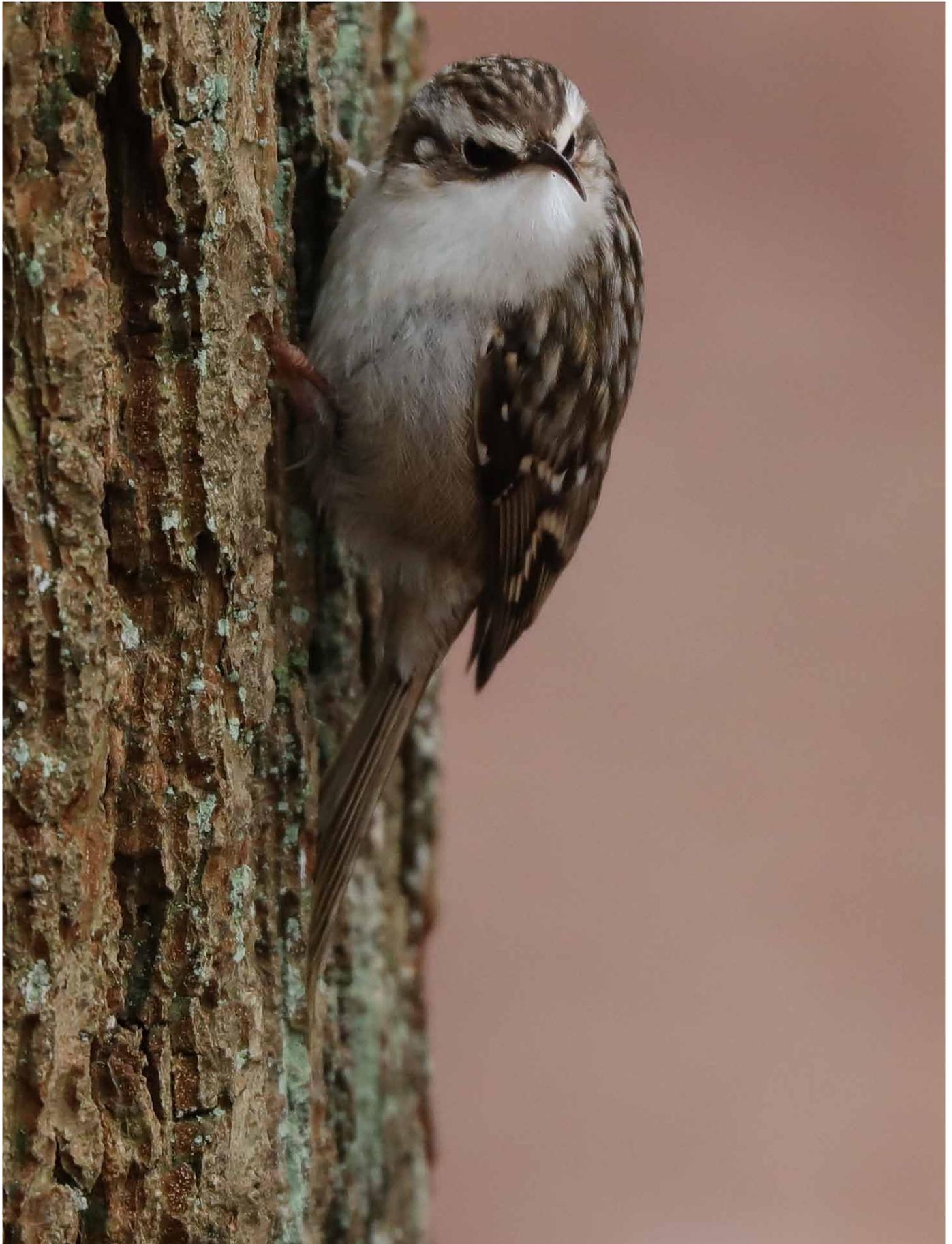


„Firecrest“: Sommergoldhähnchen (Niendorfer Gehege/HH, 26.03.2023, S. Buchwald)



Es taut schon wieder: Misteldrossel (Kollauniederung/HH, 11.03.2023, S. Buchwald)

| Typ | Anzahl | Art | Datum | Gebiet/Krs/Sonstiges | BeobachterIn |
|-----|--------|--------------------|------------|---|---|
| Br | 100 | Saatkrähen° | 16.03.2023 | Wilhelmsburg/HH; Nestbau; | Heitmann, R. |
| HH | 15 | Saatkrähen° | 23.03.2023 | Altstadt / St. Georg/HH; 15 Nester, bereits seit ca. 2 Wochen auf dem Gerhard-Hauptmann-Platz | Reinke, J. |
| Br | 20 | Saatkrähen° | 28.03.2023 | Harburg (Bhf.)/HH; 11 besetzte Nester | Tillmann, M. |
| Zt | 10 | Uferschwalben° | 27.03.2023 | Mühlensand/HH | Behrendt, L. |
| Zt | 1 | Rauchschwalbe° | 17.03.2023 | Schnelsen/HH; üfl. | Rust, Fam. |
| Zt | 1 | Rauchschwalbe° | 22.03.2023 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Wieczorek, L., Orthmann, T. |
| Zt | 1 | Fitis° | 26.03.2023 | KeSt Krümse/WL | Ettrich, E. |
| Zt | 1 | Fitis° | 28.03.2023 | Rissen/HH | Häusler, K. |
| Zt | 1 | Fitis° | 31.03.2023 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Sommerfeld, M. |
| Zt | 2 | Fitisse° | 31.03.2023 | KeSt Krümse/WL | Dierschke, V. |
| Zt | 1 | Schilfrohrsänger° | 31.03.2023 | KeSt Krümse/WL | Dierschke, V. |
| Dz | 1 | Seidenschwanz° | 01.03.2023 | Schnelsen/HH; üfl. | Rust, Fam. |
| Dz | 4 | Seidenschwänze° | 11.03.2023 | Schnelsen/HH; dz.-O | Rust, S. |
| Ra | 7 | Seidenschwänze° | 11.03.2023 | Lokstedt/HH | Beati, H., Pfreundt, M., Völ- ler, W. |
| Dz | 1 | Seidenschwanz° | 12.03.2023 | Ottensen/HH; dz.-O | Teenck, G. |
| HH | 2 | Kleiber | 18.03.2023 | Innocentia Park/HH | Vieth, H. |
| Ra | 1.200 | Stare° | 13.03.2023 | Winsener Marsch/WL | Eberle, M. |
| Ra | 900 | Stare° | 18.03.2023 | Winsener Marsch/WL | Dierschke, V. |
| Zt | 2 | Ringdrosseln° | 30.03.2023 | Rhen / Wittmoor/SE; dz.-NO | Conradt, N. |
| Br | 1 | Amsel° | 17.03.2023 | Forst Rosengarten/WL; Jv. ausgeflogen | Ter Schüren, J. |
| Ra | 1.000 | Wacholderdrosseln° | 02.03.2023 | Hahnöfer Sand/STD | Seemann, G. |
| Ra | 400 | Wacholderdrosseln° | 09.03.2023 | Duvenstedter Brook/HH | Heinrich, P. |
| Ra | 400 | Wacholderdrosseln° | 13.03.2023 | Duvenstedter Brook/HH | Heinrich, P. |
| Dz | 80 | Singdrosseln° | 18.03.2023 | Niendorf/HH; nachts dz. | Pfreundt, M. |
| Dz | 86 | Singdrosseln° | 19.03.2023 | Niendorf/HH; nachts dz. | Pfreundt, M. |
| Ra | 180 | Rotdrosseln° | 10.03.2023 | Rissen/HH | Häusler, K. |
| Ra | 180 | Rotdrosseln° | 22.03.2023 | Winsener Marsch/WL | Krüger, S. |
| Zt | 1 | Trauerschnäpper° | 31.03.2023 | Ottensen/HH; rast. Dz., sehr früh | Teenck, G. |
| Zt | 1 | Blaukehlchen° | 18.03.2023 | Himmelmoor/PI | Rust, T. |
| Zt | 2 | Blaukehlchen° | 23.03.2023 | Duvenstedter Brook/HH | Depke, T. |
| Zt | 1 | Steinschmätzer° | 30.03.2023 | Moorgürtel/HH | Mitschke, A. |
| Br | 80 | Haussperlinge° | 15.03.2023 | Altstadt mit Hafencity/HH | Heitmann, R. |
| HH | 1 | Feldsperling° | 05.03.2023 | Barmbek/HH | Seidel, B. |
| Zt | 1 | Wiesenschafstelze° | 24.03.2023 | Gut Moor / Wilstorf/HH | Bodendieck, K. |
| Zt | 1 | Wiesenschafstelze° | 29.03.2023 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Orthmann, T., Sommerfeld, M. |



Kletterkünstler Gartenbaumläufer (Niendorfer Gehege/HH, 12.03.2023, S. Buchwald)

| Typ | Anzahl | Art | Datum | Gebiet/Krs/Sonstiges | BeobachterIn |
|-----|--------|------------------|------------|---|----------------|
| Ra | 140 | Buchfinken° | 16.03.2023 | Sachsenwald/RZ | Rust, S. |
| Dz | 134 | Buchfinken° | 17.03.2023 | Niendorf/HH; dz.-NO | Pfreundt, M. |
| Dz | 122 | Buchfinken° | 19.03.2023 | Niendorf/HH; dz.-NO | Pfreundt, M. |
| Ra | 200 | Bergfinken° | 12.03.2023 | Elbstorf/WL | Dierschke, V. |
| Ra | 1 | Trompetergimpel° | 02.03.2023 | Neuer Botanischer Garten/HH | Mählmann, C. |
| Ra | 1 | Trompetergimpel° | 09.03.2023 | Ottensen/HH | Bodendieck, K. |
| Ra | 1 | Trompetergimpel° | 11.03.2023 | Schnelsen/HH | Rust, Fam. |
| Ra | 120 | Grünfinken° | 24.03.2023 | Rönneburg/HH | Weseloh, R. |
| Ra | 170 | Erlenzeisige° | 06.03.2023 | Eidelstedter Feldmark, Niendorfer Gehege/HH | Rust, S. |
| Dz | 195 | Erlenzeisige° | 06.03.2023 | Estemündung/HH; dz.-W | Mitschke, A. |
| Ra | 1 | Berghänfling° | 10.03.2023 | Eidelstedt/HH; üfl. | Rust, S. |
| Ra | 9 | Berghänflinge° | 13.03.2023 | Drage - Fischteiche/WL | Wulff, H.-H. |



Haubentaucher mit Edelstein-Augen (Farmsen-Berne/HH, 09.03.2023, D. Fricke)



Lautstark beim Essen: Habicht (Niendorfer Gehege/HH, 26.03.2023, S. Buchwald)



Farbfleck Krickente (Himmelmoor/PI, 28.03.2023, M. Rudolph)

Mehr als Daten und Zahlen - Was sonst noch so in den Beobachtungsmeldungen steckt

Was gab es im letzten Monat noch so vogelkundlich zu erleben? Die folgende Auflistung greift einige instruktive, spannende oder lustige Kommentare zum vogelkundlichen Geschehen auf, die im Bemerkungen-Feld des Datenportals ornitho.de dokumentiert sind. Wieder wird eine Meldung auf diese Weise lebendig und für uns Leser/innen „erlebbar“, die zusätzlichen Hintergrundinformationen lassen uns verstehen, warum sich ein Vogel in bestimmter Weise verhalten hat.

Unsere ausgewählten „Vogelgeschichten“ listen wir in chronologischer Reihenfolge auf. Der Dank dafür, dass wir dank dieser Erläuterungen ein bisschen am Geschehen teilhaben konnten, geht diesmal an *Berg, J. W., Bodendieck, I., Bodendieck, K., Buchwald, Fam., Diederichs, E., Dwenger, A., Eberle, M., Fähnders, M., Fick, G., Franzkeit, M., Gessner, C., Hansen, H., Hillbrand, M., Hinrichs, S., Hohmann, H.-J., Kaatz, S., Kondziella, B., Kringel, S., Mitschke, A., Orthmann, T., Risch, M., Stumme, B., Wirth, H., Wittenberg, J.*

| Datum | Art | Kommentar | Ort |
|------------|----------------|---|----------------------------------|
| 01.03.2023 | 1 Graureiher | zerzaust im Versteck - sah schlecht aus | Ahrensburg: Neuer Teich/OD |
| 01.03.2023 | 4 Kolkraben | 2 Paare über altem Brutplatz, Horst wohl von Graugans in Schräglage gebracht | Buttermoor / Klövensteen/HH |
| 02.03.2023 | 180 Stare | Fressgemeinschaft mit Finkenschwarm. Dabei intensiv singend und andere Arten imitierend: Dohle, Großer Brachvogel und Rotmilan lassen sich heraushören | Feldmark SW Tespe/WL |
| 03.03.2023 | 13 Blässhühner | es geht hart zur Sache, mehrere Vögel prügeln teils in Gruppen hoch im Wasser aufgerichtet aufeinander ein | Hammerbrook, Hochwasserbassin/HH |
| 04.03.2023 | 1 Sperber | Tauben jagend und flog im Eifer des Gefechts zwischen den Beinen eines küssenden Paares durch. Was für ein Bild! | Altstadt / St. Georg/HH |
| 04.03.2023 | 4 Seeadler | versuchen vergeblich gemeinschaftlich eine Weißwangengans auf dem Schanzteich zu erbeuten. | Hetlinger Schanzteich/PI |
| 06.03.2023 | 40 Bergenten | nach der Nacht mit Schneefall und morgendlich dichtem Nebel über der Elbe notgelandet, in dichtem Trupp zusammen mit Reiherenten an der Fahrwasserkante | Mühlenberger Loch/HH |
| 12.03.2023 | 1 Kleiber | findet offenbar Nahrung in Pferdeapfel | Gehege Bönningstedt/SE |
| 13.03.2023 | 16 Graugänse | spätes Frühstück in kleiner Grünanlage, während der Verkehr 6-spurig vorbeidonnert | Klostertor / Hammerbrook/HH |
| 13.03.2023 | 1 Wanderfalke | Star aus Schwarm erbeutet und auf Wiese gekröpft | Winsener Marsch/WL |

| Datum | Art | Kommentar | Ort |
|------------|--------------------|---|--------------------------------------|
| 13.03.2023 | 1 Wacholderdrossel | erhängt an Schnur | Dradenauer Hafen/ HH |
| 14.03.2023 | 4 Kanadagänse | während die Graugänse beim Auftauchen des Seeadler alle auffliegen, bleiben die Kanadagänse gelassen | Meilsdorfer Teich/ OD |
| 14.03.2023 | 4 Graugänse | wie in den vergangenen Jahren eine Graugans im Storchennest | Wedeler Marsch/PI |
| 15.03.2023 | 21 Graugänse | äsen auf der Grünfläche bei nur noch wenig Restlicht | Hammerbrook/HH |
| 15.03.2023 | 1 Waldschnepfe | von Hund aufgeschreckt, eine Rabenkrähe war kurz verwirrt und wollte hassen | Altonaer Volkspark/HH |
| 15.03.2023 | 1 Straßentaube | ein lauter Knall, ein intensiver Funkenregen - eine Taube hatte einen Kurzschluss an der Oberleitung verursacht und war natürlich tot | Hamm-Nord/HH |
| 15.03.2023 | 1 Elster | attackiert zwei Ringeltauben, die in der Nähe des Elsternestes sitzen und reißt dabei Federn aus dem Rücken einer Taube | Wedel mit Mühlen- teich/PI |
| 15.03.2023 | 2 Stare | wie letztes Jahr in Mauerloch, das diesmal notdürftig verstopft wurde, was die Stare nicht zu stören scheint | Bahrenfeld / Groß Flottbek/ HH |
| 15.03.2023 | 2 Amseln | Bestand im großen parkartigen Innenhof weiterhin durch Usutuvirus fast völlig eingebrochen: Nur noch 1 statt früher wohl 4-6 Paare! | Barmbek-Süd/HH |
| 16.03.2023 | 2 Sturmmöwen | Ankunftstag am Brutplatz der letzten ca 5 Jahre auf dem Schornstein des Mehrfamilienhauses | Barmbek-Süd/HH |
| 16.03.2023 | 2 Rabenkrähen | wiederholt werden Zweige von einer Hängebirke abgeknipst und abtransportiert | Krupunder/PI |
| 16.03.2023 | 1 Star | Gesang: sehr imitationsfreudig. Im Repertoire unter anderem Amsel, Singdrossel, Rauchschwalbe, Mäusebussard und Flussuferläufer | Jenfelder Moor/HH |
| 17.03.2023 | 1 Grünspecht | hackt Fassadendämmung auf | Rissen/HH |
| 17.03.2023 | 1 Buntspecht | "Die Blechtrommel": Specht trommelt an Metallverkleidung eines Spielgerätes | Wedel N/PI |
| 17.03.2023 | 1 Mönchsgrasmücke | zögerliches, halbleses Gezwitscher, sicher ein (regelmäßiger) Überwinterer, der bei Frühlingswetter in Stimmung kommt, aber noch lange keinen Vollgesang wagt | Blankenese/HH |
| 17.03.2023 | 1 Haussperling | aus trockenem Stamm lockere Holzfasern herauszuzupfend und forttragend | Wulfsdorf/OD |
| 18.03.2023 | 1 Kolkrabe | Nest im Hochspannungsleitungs-Mast | Delingsdorf/OD |
| 18.03.2023 | 4 Zilpzalpe | kaum wird es aus SW mild, treffen die Zilpzalpe ein - allesamt noch zögerlich singend und vielleicht nur kurz rastende Durchzügler | NSG Wittenber- gen/HH |
| 19.03.2023 | 1 Blaumeise | fliegt immer wieder zum Außenspiegel eines Autos und kämpft gegen eigenes Spiegelbild | Gut Wendlohe/HH |
| 21.03.2023 | 1 Zilpzalp | an Blüten der Kornelkirsche | St. Pauli / Neu- stadt/HH |

| Datum | Art | Kommentar | Ort |
|------------|-----------------|---|-----------------------------------|
| 21.03.2023 | 2 Zilpzalpe | fliegen die Blüten der Japanischen Blütenkirschen ab | Alter Botanischer Garten/HH |
| 21.03.2023 | 1 Star | versucht an mehreren Stellen, die Spatzenwohnungen zu besichtigen | St. Pauli: Schanzenviertel/HH |
| 22.03.2023 | 16 Reiherenten | wie letztes Frühjahr haben sie ihren zuerst gewählten Ruheplatz an die Schildkröten abgetreten | Alter Botanischer Garten/HH |
| 22.03.2023 | 1 Wanderfalke | umkreist den Telemichel und sitzt dann ein Weilchen wetterseitig am unteren Teil der Turmspitze, bevor er abfliegt | St. Pauli: Schanzenviertel/HH |
| 23.03.2023 | 1 Buntspecht | klopft mit ohrenbetäubendem Lärm auf Holzklettergerüst herum | Ottensen/HH |
| 26.03.2023 | 1 Rabenkrähe | mit Frosch im Hals | Rissener Feldmark/HH |
| 27.03.2023 | 1 Kolkrabe | wie im letzten Jahr im gleichen Nest in Strommast | Nincoper Moor/HH |
| 27.03.2023 | 1 Zaunkönig | Nestbau in altem Rauchschwalben-Nest | Volksdorf/HH |
| 28.03.2023 | 4 Stare | untersuchen nacheinander das für Stare zu kleine Loch der Bruthöhle des Gartenbaumläufers unter der Dachschräge vom Vorjahr | Jenfeld / Rahlstedt / Tonndorf/HH |
| 29.03.2023 | 3 Haubentaucher | wendet zwei Eier, wenn ich es recht gesehen habe | Kuhmühlenteich/HH |
| 30.03.2023 | 1 Kolkrabe | am Deich auf eine Maus niederstürzend und im Schnabel wegtragend | Wedeler Marsch/PI |



Kleines einsames Wintergoldhähnchen (Niendorfer Gehege/HH, 12.03.2023, J. Stoermann)



Kleiber finden auch am Boden was zu fressen (Niendorfer Gehege/HH, 26.03.2023, S. Buchwald)



Ein beeindruckender Vogel: Kernbeißer (Eidelstedter Feldmark/HH, 12.03.2023, S. Buchwald)

Aktuelle Literatur

Hätten Sie es gewusst? - Kurzgefasst aus aktueller Zeitschriftenliteratur (Folge 6)

Ist vielleicht eine automatische Stimmaufzeichnung der Dämmerungs-Balzflüge die Lösung? Schwierige Bestandserfassung bei **Waldschnepfen**: In zwei Gebieten mit verstreut gelegenen Waldfragmenten wurden die abendlichen Balzflüge an insgesamt 20 Stellen automatisch aufgezeichnet. Anhand individueller Eigenschaften der Dauer und Frequenzen der Balzrufe gelang die Identifizierung einzelner Männchen. Dabei wurde deutlich, dass einzelne Vögel ganz verschiedene Teilflächen des Untersuchungsgebietes aufsuchten und dass an vielen Plätzen mehrere unterschiedliche Vögel balzend vorbeiflogen. Zudem war es aufgrund von vielen Überlappungen in den Balzrufeigenschaften statistisch schwierig, mehr als sechs Vögel noch individuell zu unterscheiden (Bristow et al. 2022).

Was macht die Winterfütterung mit unseren Standvögeln? Über sieben Jahre wurde im südlichen Schweden untersucht, welche Auswirkungen die Winterfütterung auf den Beginn der Brutzeit sowie auf die Gelegegröße von **Kohl-** und **Blaumeise** hat. Dabei wurde die ersten drei Jahre nicht gefüttert, während in den letzten vier Jahren ein Teil der Vögel den Winter über gezielt zusätzliches Futter erhielt. Im Ergebnis zeigte sich, dass die Winterfütterung zwar auf den Beginn der Eiablage, also auf die Brutzeit keinen Einfluss hatte, dass die Vögel aber fitter waren und daher mehr Eier legen konnten.

Die vor allem in Ländern auf der Nordhalbkugel beliebte Winterfütterung der Vögel hat also einen größeren ökologischen Effekt, weil sie nicht nur die Sterblichkeit der Standvögel beeinflusst, sondern auch deren Bruterfolg im folgenden Frühjahr erhöht. Winterfütterung hat deutliche Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Vogelmenschen und beeinflusst die Konkurrenzverhältnisse zwischen den Arten nachhaltig (Broggi et al. 2022).

Kleine Waldlaubsänger mit kleinen Rucksäcken: Im Dartmoor und in Hampshire wurden **Waldlaubsänger** mit kleinen Geolokatoren (0,5 bis 1,3 g leichte Geräte zur Aufzeichnung von Sonnenlicht und Uhrzeit und damit der Dämmerungszeiten als Schlüssel für die geografische Länge und Breite) ausgerüstet. Insgesamt vier dieser Geräte konnten später nach ihren langen Reisen über die Kontinente in ihre Brutreviere zurückgekehrten Waldlaubsängern wieder abgenommen werden. Schon Ende Juli verließen die Männchen ihre Brutgebiete und blieben den August über noch für mindestens drei Wochen im zentralen Teil Südeuropas. Hier stärken sie sich offenbar für die anschließende Überquerung der Sahara, die in einem Non-Stop-Flug sowohl tags als auch nachts überwunden wird. Erst anschließend wenden sich die Vögel zunächst nach Westen und verbleiben ebenfalls mindestens drei Wochen in der Sahelzone. Erst nach dieser zweiten „Erholungsphase“

geht es ins eigentliche Winterquartier, welches in Westafrika mit Guinea, Sierra Leone und Liberia liegt. Hier überwintern die Vögel in feuchten Waldgebieten mit ganz anderen Eigenschaften als im Brutgebiet. Zwei Vögel konnten auch während des Heimzugs verfolgt werden. Auch diesmal wurde die Sahara in einem Non-Stopp-Flug überquert, aber anschließend verlief der Heimzug über Süd-

westeuropa. Daraus ergibt sich als Gesamtbild ein Schleifenzug im Uhrzeigersinn. Weil alle untersuchten Vögel dieselben Zugrouten, Zwischenrastplätze und zeitlichen Zugmuster zeigten, kann angenommen werden, dass das beschriebene Zugverhalten für in Mitteleuropa brütende Waldlaubsänger allgemein zutreffen dürfte (Burgess et al. 2022).

Bristow, T. G., N. M. McHugh, C. J. Heward, D. L. Jenkins, S. E. Newson & J. L. Snaddon (2022): Vocal individuality measures reveal spatial and temporal variation in roding behaviour in Woodcock (*Scolopax rusticola*). *Ibis* 10.1111/ibi.13176.

Broggi, J., H. Watson, J. Nilsson & J.-Å. Nilsson (2022): Carry-over effects on reproduction in food-supplemented wintering great tits. *J. Avian Biol.* 2022: e02969.

Burgess, M., J. Castello, T. Davis & C. Hewson (2022): Loop-migration and non-breeding locations of British breeding Wood Warblers *Phylloscopus sibilatrix*. *Bird Study* 69: 1–11.

ALEXANDER MITSCHKE (Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de)



Bachstelze (Wedeler Marsch/PI, 18.03.2023, P. Raunto)

Wir lasen in **BTO**news

Nr. 343 (Sommer 2022)

Ornithological Masterclass Nr. 24: Citizen Science (Bürgerwissenschaft) (Catriona Morrison, Seiten 20-24)

Die Natur ist in ständigem Wandel, daher müssen wir fortlaufend faktenbasierte Entscheidungen darüber treffen, wie wir am besten Vogelarten schützen können. Unsere größte Stütze ist dabei das Können unserer Mitarbeiter. Der BTO versteht es hervorragend, sich dieses für das Monitoring von Vögeln (und einer stetig größer werdenden Zahl anderer Lebensformen) im Rahmen seiner zahlreichen Projekte und Erhebungen nutzbar zu machen. Eine Reihe von Bürgerwissenschaftsprojekten läuft auch international und wirft Licht auf vielerlei Fragen. Als Ökologin im Naturschutz bin ich sehr glücklich, dass ich mit Daten der Bürgerwissenschaft arbeiten kann. Meine Forschung fasst Daten aus einem sehr weit gespannten geografischen und zeitlichen Bereich zusammen und gibt mir Gelegenheit zu ergründen, wie Vogelpopulationen sich verändern und wie diese Veränderungen in Zeit und Raum variieren. Diese Möglichkeit, den Status von Populationen und deren demografische Verhältnisse nach Standorten und Jahren zu vergleichen, ist ein enorm wirkungsvolles Mittel, die Ursachen von Bestandsrückgängen zu entschlüsseln.

Ein wichtiger Beitrag der Monitoring-Projekte des BTO ist die Erarbeitung von Indikatoren als Kombination der Bestandstrends verschiedener ökologischer Gruppen von Arten. Solche Indikatoren spielen eine Schlüsselrolle bei der Verdeutlichung des seit den 1970ern anhaltenden Bestandsrückgangs der Vögel im Agrarland. Solche Indizes lassen deutlich er-

kennen, welches die am stärksten bedrohten Arten sind. Um aber die richtigen naturschutzpolitischen Entscheidungen zu treffen und die erforderlichen Maßnahmen zu erarbeiten, um den Artenschwund zu stoppen oder gar umzudrehen, müssen die Daten mehr im Detail analysiert werden.

Seit den 1980er Jahren sind die Bestandsrückgänge unserer südlich der Sahara überwinternden Zugvögel deutlich stärker als diejenigen bei in Europa überwinternden Arten. Diese Erkenntnis führte dazu, die Ursachen in Afrika zu suchen und nach möglichen Auswegen zu forschen. Regionale Analysen von Daten der Brutvogelerfassung und des Vogelatlases 2007-11 zeigten jedoch die mögliche Rolle, die Brutgebiete beim Umkehren von Bestandstrends spielen könnten: Eine Reihe von Arten, die gegenwärtig in England im Bestand abnehmen, zeigen stabile Bestände oder sogar Zunahmen in Schottland. Wenn wir in den europäischen Brutgebieten für günstige Verhältnisse sorgen, können wir die Populationen dieser Arten offenbar gegen nachteilige Einflüsse außerhalb des Brutgebiets abpuffern. Weitere Untersuchungen von demografischen Daten unter Verwendung von Daten der standardisierten Beringungsstationen und des Nesterfassungsprogramms zeigten, dass bei bestimmten Arten auch die Nachwuchsrate in Schottland höher ist als in England, während bei der Überlebensrate keine Unterschiede auftraten. Dies legt nahe, dass Maßnahmen zur Erhöhung der Nachwuchsrate ein erfolg-



Blaumeise ein bisschen gelb im Gesicht (Wedeler Marsch/PI, 26.03.2023, D. v. Zezschwitz)



Sturmmöwe einträchtig verpaart (Wedeler Marsch/PI, 29.03.2023, M. Rudolph)

versprechender Weg zur Bestandserholung bei vielen Zugvogelarten sein könnten. Diese Zusammenhänge hätten ohne Rückgriff auf die viele Jahrzehnte an Tausenden von Standorten von „Bürgerwissenschaftlern“ zusammengetragenen Daten nicht entdeckt werden können.

Eine der wichtigsten Fragen bei der Datenanalyse ist, ob das Material die von uns untersuchten Populationen genau repräsentieren, und wie diese sich von Jahr zu Jahr verändern. Dies ist ein Problem, das schon beim Sammeln und Analysieren der Daten angegangen werden kann. Die Brutvogelerfassung (BBS) des BTO und entsprechende Projekte im übrigen Europa sind so konzipiert, dass sie objektive Daten über den Zustand unserer Vogelpopulationen erbringen. Jedoch sind auch diese nicht gegen Irrtümer gefeit. Kürzliche Untersuchungen beim BTO offenbarten Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die BBS. Sie zeigten, dass 2020 die Zahl der bearbeiteten Zählquadrate um 49 % vermindert und eine Verschiebung bei den aufgesuchten Habitaten eingetreten war. Diese Verschiebungen werden zum Problem, wenn Bestandsveränderungen nicht gleichmäßig über alle Zählquadrate und Habitate verteilt stattfinden. Veränderungen bei der Zahl der Vögel spiegeln dann nur Veränderungen der Zahl der aufgesuchten Habitate wider, aber keine Bestandsveränderungen der Gesamtpopulation. Daher konnten für das Jahr 2020 nur für 40 Arten Bestandstrends aus England zusammengestellt werden. Ein ähnliches Problem entstand 2001, als nach einem Ausbruch von Maul- und Klauenseuche der Zugang zu ländlichen Bereichen in Großbritannien begrenzt werden musste. Allerdings dürften diese wenigen Fehljahre nur minimale Auswirkungen auf unsere Fähigkeit haben, langfristige Bestandsveränderungen zu erken-

nen, da die BBS-Erfassung mittlerweile seit 27 Jahren läuft.

Um Bestandsrückgänge umzukehren, müssen entweder mehr Vögel in die Population eingehen (erhöhte Produktivität) oder weniger diese verlassen (verringerte Sterblichkeit). Um Populationen zu erhalten, müssen nicht immer die eigentlichen Ursachen des Rückgangs angegangen werden. So wurden zum Beispiel landesweite Rückgänge der Kiebitz-Bestände durch mehrere kalte Winter verursacht, die zu erhöhter Sterblichkeit von Altvögeln führten. Trotz verminderter Mortalität in nachfolgenden wärmeren Jahren erholten sich jedoch die Bestände aufgrund ihres niedrigen Bruterfolgs nicht. In diesem Fall wären Bemühungen um eine erhöhte Überlebensrate der Altvögel nutzlos gewesen, stattdessen müssten der Bruterfolg etwa durch Bekämpfung von Prädatoren erhöht werden. Schutzmaßnahmen in Gebieten mit günstiger Überlebensrate und gutem Bruterfolg wäre allerdings eine Vergeudung wertvoller Ressourcen, diese wären sinnvoller in Verbesserungen von Lebensräumen eingesetzt.

Perioden niedriger Überlebensraten von Singvögeln treten oft bei anhaltend ungünstiger Witterung auf. So gingen zum Beispiel mehrere Arten von Langstreckenziehern während der Dürre in der Sahelzone in den 1970er und 80er Jahren dramatisch im Bestand zurück. Weil sich solche Perioden niedriger Überlebensraten nicht voraussagen lassen, sind zielgerichtete Aktionen zu deren Erhöhung schwierig und in ihrer Wirksamkeit begrenzt. Ergebnisse der an verschiedenen Beringungsstationen Europas gewonnenen Daten legen nahe, dass der Einsatz von Geldmitteln und Schutzbemühungen sich am effektivsten bei



Sumpfmeise (Eichtalpark/HH, 16.03.2023) und Singdrossel (Tonndorf/HH, 15.03.2023)
(D. Fricke)



Schwarzkehlchen (Boberger Niederung/HH, 28.03.2023, D. Fricke)

der Verbesserung der Produktivität auswirken würde. Der nächste Schritt wäre daher, zu ermitteln, wo und wie dies am wirksamsten geschähe. Alle diese komplexe Feldarbeit wäre nicht möglich ohne die hierbei mitwirkenden

ehrenamtlichen Feldbeobachter. Das Sammeln dieser riesigen Datenmengen ist ein wirklicher Glücksfall, der uns erlaubt, Forschung in einem Maßstab zu betreiben, der sonst nicht möglich wäre.

Klanglandschaften

Draußen in der Natur nehmen wir Vögel eher mit den Ohren als mit den Augen wahr – dies gilt auch bei der Teilnahme an Bestandserfassungen. Wahrscheinlich wird uns der Rückgang der Vogelbestände auch durch die Verarmung unserer Klanglandschaften („soundscapes“) deutlich. Durch Verbindung von Monitoring-Daten aus der Bürgerwissenschaft in Nordamerika und Europa mit alten Gesangsaufnahmen von Vögeln konnten wir historische Klanglandschaften von Monitoring-Standorten beider Kontinente rekonstruieren. Ein Vergleich zwischen 1998 und 2018 am gleichen Standort ergab enorme Unterschiede: Veränderungen in den Vogelmenschen und örtliches Aussterben von Arten hatten auf beiden Kontinenten zu deutlich stilleren Klanglandschaften und weniger Vielfalt geführt.

Diese Studie zeigt, wie ein Rückgang unserer Vogelwelt unsere Beziehung zur Natur beeinflussen kann. Bei der kollektiven Wahrnehmung unserer natürlichen Umgebung fällt uns auch deren Verödung weniger auf und wir machen uns darüber kaum Sorgen. Eine Klanglandschaft, die mir normal vorkommt, wäre von der Generation meiner Großeltern als verarmt empfunden worden. Dies können wir jedoch zu unserem Vorteil nutzen: Derartige Studien fördern unsere Aufmerksamkeit gegenüber diesen Verlusten auf begreifbare und konkrete Weise und sind ein starker Hinweis auf den Einfluss, den der Verlust an Artenvielfalt auf unser Gemüt ausübt. Menschen an unserer Arbeit zu beteiligen ist wichtig für die Erholung der Wildtierbestände, und Daten der Bürgerwissenschaft können hierbei eine Schlüsselrolle spielen.

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH



Polarmöwe mit etwas Grün am Flügel (K3; Hamburger Fischmarkt/HH, 05.03.2023, M. Bockmann)

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung | Krebs | Mitschke

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bukea.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtnborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs



Schwarzkehlchen leuchtend im Grau (Wedeler Marsch/PI, 29.03.2023, M. Rudolph)



Eisvogel - ein tropisch anmutender Vogel! (Untere Seeveniederung/WL, 30.03.2023, D. Großkopf)

Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de
- Per Post: FHH – BUKEA, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg